BnF Gallica

Schön Neues Modelbuch von allerley lustigen Mödeln naczunehen, zuwürcken unn zusticken : [estampe, livre de modèles] / [...]

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

{BnF Gallica

Siebmacher, Johann (15..-1611). Graveur. Schön Neues Modelbuch von allerley lustigen Mödeln naczunehen, zuwürcken unn zusticken : [estampe, livre de modèles] / gemacht im Jar Ch. 1597 Io. Sibmacher fec.. 1597.

1/ Les contenus accessibles sur le site Gallica sont pour la plupart des reproductions numériques d'oeuvres tombées dans le domaine public provenant des collections de la BnF. Leur réutilisation s'inscrit dans le cadre de la loi n°78-753 du 17 juillet 1978 :
- La réutilisation non commerciale de ces contenus ou dans le cadre d'une publication académique ou scientifique est libre et gratuite dans le respect de la législation en vigueur et notamment du maintien de la mention de source des contenus telle que précisée ci-après : « Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France » ou « Source gallica.bnf.fr / BnF ».
- La réutilisation commerciale de ces contenus est payante et fait l'objet d'une licence. Est entendue par réutilisation commerciale la revente de contenus sous forme de produits élaborés ou de fourniture de service ou toute autre réutilisation des contenus générant directement des revenus : publication vendue (à l'exception des ouvrages académiques ou scientifiques), une exposition, une production audiovisuelle, un service ou un produit payant, un support à vocation promotionnelle etc.

CLIQUER ICI POUR ACCÉDER AUX TARIFS ET À LA LICENCE

2/ Les contenus de Gallica sont la propriété de la BnF au sens de l'article L.2112-1 du code général de la propriété des personnes publiques.

3/ Quelques contenus sont soumis à un régime de réutilisation particulier. Il s'agit :

- des reproductions de documents protégés par un droit d'auteur appartenant à un tiers. Ces documents ne peuvent être réutilisés, sauf dans le cadre de la copie privée, sans l'autorisation préalable du titulaire des droits.
- des reproductions de documents conservés dans les bibliothèques ou autres institutions partenaires. Ceux-ci sont signalés par la mention Source gallica.BnF.fr / Bibliothèque municipale de ... (ou autre partenaire). L'utilisateur est invité à s'informer auprès de ces bibliothèques de leurs conditions de réutilisation.

4/ Gallica constitue une base de données, dont la BnF est le producteur, protégée au sens des articles L341-1 et suivants du code de la propriété intellectuelle.

5/ Les présentes conditions d'utilisation des contenus de Gallica sont régies par la loi française. En cas de réutilisation prévue dans un autre pays, il appartient à chaque utilisateur de vérifier la conformité de son projet avec le droit de ce pays.

6/ L'utilisateur s'engage à respecter les présentes conditions d'utilisation ainsi que la législation en vigueur, notamment en matière de propriété intellectuelle. En cas de non respect de ces dispositions, il est notamment passible d'une amende prévue par la loi du 17 juillet 1978.

7/ Pour obtenir un document de Gallica en haute définition, contacter
utilisation.commerciale@bnf.fr.

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

(386)
1000 f
LB.10489
Catalogue Courbon. 11561
anc. ~~Lh.17.e +. réserve~~
11561
ACQUISITION
N° 6265

Frontispice gravé
4 feuill. limin.
36 pl.

Lb. 125. rés

ane ~~L. h~~
~~17. e + . Rés.~~

M 275106 - M 275150

Siebmacher

Schön Neues Modelbuch von

allerley lustigen Mödeln nachzunehen zuwürcken vñ zustickē:

gemache im Jar Chr:

1597.

Zu Nürmberg bey Balthaser Caimoxen Zuerfragen

Io: Sibmacher. fe

Allen Erbarn Tu-

gentsamen Frawen vnd Jung-

frawen/die zu solcher Neehkunst vnd No-

delarbyt Lust vnd Liebe tragen.

Leich wie all ander künst auff Erd/
Sind Gottes gute gaben werht.
Als die Gott der Allmechtig weiß/
Dem Menschlichen geschlecht zum preiß
Auß sonderlicher lieb vnd gnadt/
Zu jhrem nutz vnd frommen hat.
Verliehen vnd gegeben da/
Vnd derselbigen Semina.
In die Natur gepflantzet hat ein/
Vnd sie darmit geziert gar fein.
Also hat er auch diese Kunst/
Deß Nehens (wie auch andere sunst.

Den

Dem Menschen auch mit gnadenreich/
In der Schöpffung eingossen gleich.
Dann nie kein Volck gewesen ist/
So Babarisch/wie man den list.
In den Historien/das nicht het/
Gehabt wissenschafft an der stet.
Von solcher Kunst des Nehens fein/
Was glaubens die auch gwesen sein.
Dann welch Volck ist gewesen jhe/
Grausamer/vnd gleich wie das Vih.
Zurechnen/ Barbarischer art/
Als eben die Türcken zur fart.
Noch find man bey jhnen geleich/
Weiber/die in dieser Kunst reich.
Mit Nehen/ Wircken/stricken fein/
So künstlich vnd geübet sein.
Das sie auch wol zu diesen zeiten/
Den Christlichen Weibern bey weiten.
Vberlegen sein (doch damit/
Ich jen nit lob vnd diese nit.

Will han darmit verachtet eben/
Vnd jen den preyß allein wolt gebn.)
So wird doch gsehen jeder zeyt/
Künstlich ding jhrer Hand arbeyt.
DAmit aber nicht vngfehr/
Ein verächter dieser Kunst wer.
Der sagen möcht es wer nicht fein/
Noch rümlich das eben allein.
Christen Weiber vnd Jungfrawen schon/
Sich drauff theten befleissen thon.
Vnd lernen solten zu den stundn/
Was Heydn/vnd Türcken Weiber kundn.
SO soll man wissen zu der frist/
Das dise Kunst des Nehens ist.
Bald nach anfang der Welt gewesn/
Vor der Sündflud/wie man thut lesn
NAema Lamechs Tochter fein.
Die erst Netherin sol gwesen sein/
Die dasselbig erfunden hat/
Von solcher es weiter von statt.

Auff andere auch ist kommen fort/
Die solchs gelerent an dem ort.
Auch wird gedacht an manchem end/
Im alt vnd newen Testament.
In viel Historien man find/
Das jeder zeit gewesen sind.
Gottseelig Matronen vor dissen/
Die sich der Neeh kunst han beflissen.
Vber das werden globt mit ehr/
In heiliger Schrifft/ anders wo mehr.
Die Weiber vnd Jungfrawen schon/
Die mit der hand arbeiten thon.
Was Redtlichs/ vnd den Müssigang/
Als einen Zunder vnd anfang.
Aller Laster/ mit fleiß vermeyden/
Auch ist noch kund zu vnsern zeyten.
Das der meisttheils Weibsbilder schon/
Die fürnembsten solchs lernen thon.
Vnd jhre zeit darmit vertreiben/
Den müssigang darfür lan bleiben.

Wie noch werden gefunden vil/
Fürnem Matronen die ich will.
Kurtz halben/jetzt nicht nennen mehr/
Die nicht wenig lob preyß vnd ehr.
Auch nutz/frommen vnd ander gaben/
Mit grossen Ruhmb erlanget haben.
Durch jhren fleiß vnd geschickligkeit
Mit den Neehen zu dieser zeit.
DOch ist zumercken hie darneben/
Welcher von Gott die gnad ist geben.
Die vor andern da etwas kan/
Das sie dasselb nicht wende an.
Allein zu Hoffart/vnd woltrachten/
Ander mit dadurch zu verachten.
Die sol zum bey spil nemen da/
Die kunstreich Nethrin Arachna.
Wie die Poeten von jhr gschriebn/
Das sie hab groß Hoffart getriebn.
Mit jhren Künsten mancherley/
Spinnen/Nehen/vnd Würcken frey.

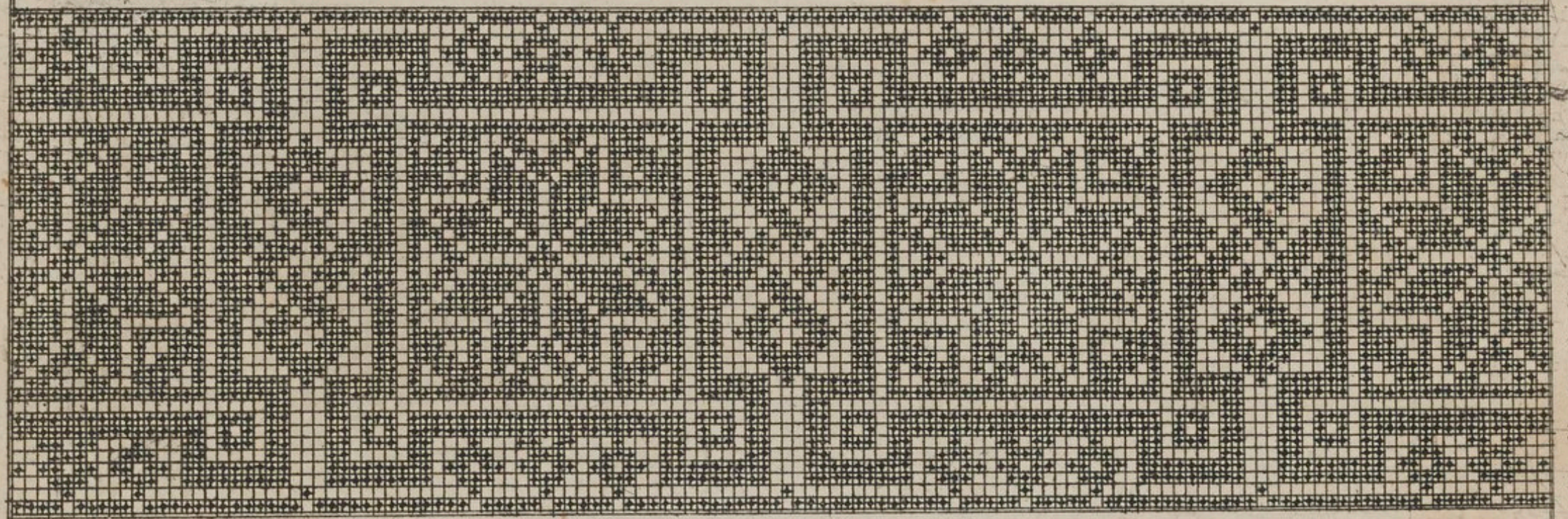
Mit solchen allen gfürt groß pracht/
Die Götter selbst darob veracht.
Sam sie solchs von jhr selbest het/
Niemand jhr solchs gleich können thet.
Die wurd von Gott gestrafft zur Rach/
Die sie für jhr ehr/Schand vnd schmach.
Bekam zlohn einer Spinnen art/
Darein sie auch verwandelt ward.
DRumb welch solch gaben spürt in jhr/
Die brauch solche zu schmuck vnd zier.
(Dann eusserlich schmuck wol thut stan/
Wann nur das Hertz nicht hanget dran.
Vnd danck Gott für solch gaben meh/
Das jhr nicht wie Arachnæ geh.
WElche nun solchs betrachtet eben/
Vnd braucht jhr Kunst vnd fleiß darneben.
Zu nutz vnd föderung gemein/
Jhrs Nechsten/vnd jhr nicht allein.
Die erlanget dardurch bereit/
Preyß/Lob/Ruhmb/Ehr/vnd Wirdigkeit.

Von

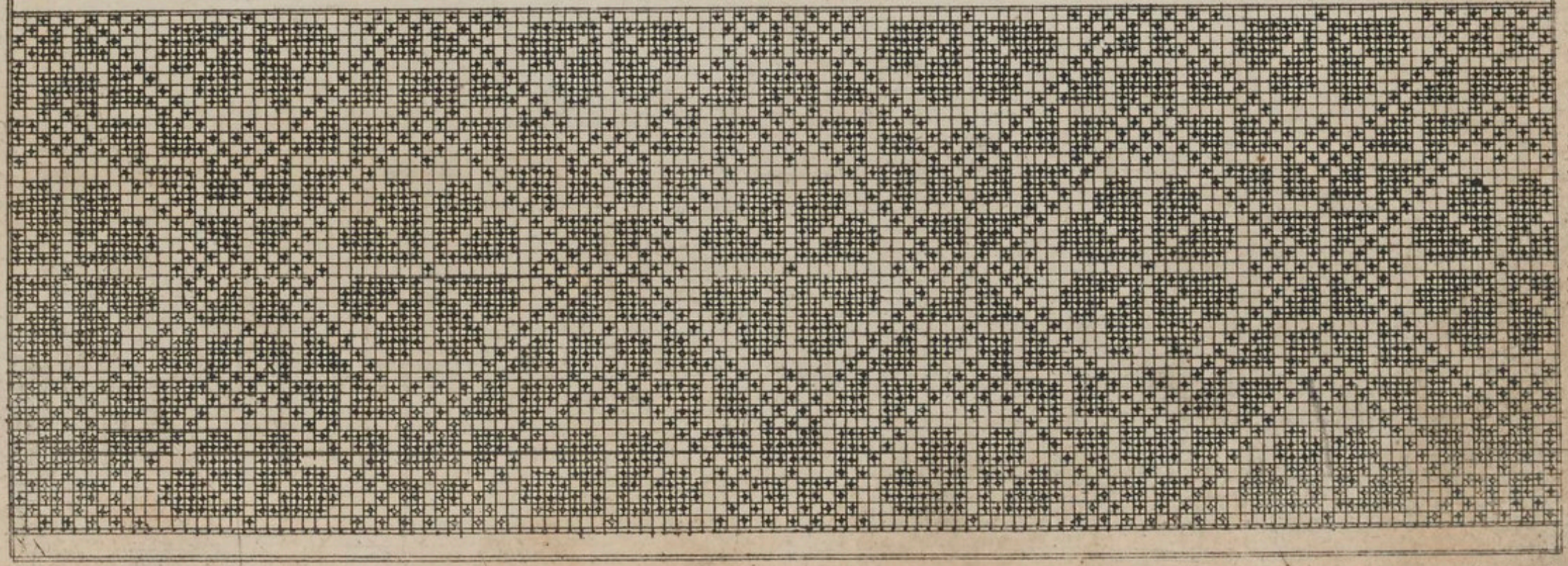
Von jedermeniglich so gut/
Wo man jhrs wercks gedencken thut.
DArumb jhr Tugentsamen fron.
Frawen vnd auch Jungfrawen schon/
All die solch Kunst des Nehens lieben/
Vnd sich drin begern zu üben.
Nemet diß Buch mit Model an/
Die ich zusam gemachet han.
Hoff es soll jhr vielen damit/
Gedienet sein/wie ich dann nit.
Zweiffel drumb brauchts zu ewrem nutz/
Will euch hiermit in Gottes schutz.
Befohlen han zu aller zeyt/
Der geb euch dort die ewige freyd.
Vnnd hie auff Erden glück vnd heil/
Vnd mir desselben auch ein theil.
Sampt allen die solchs auch begern/
Amen/Gott wird vns solchs gewern.

J. Sibmacher.

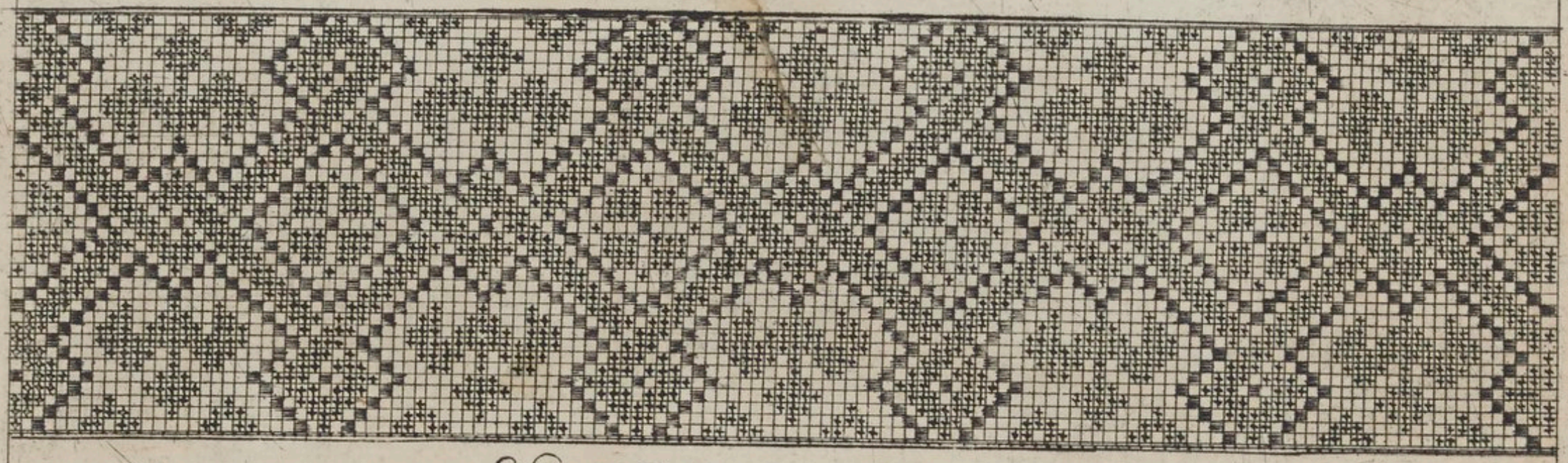
Diese Volgende Mödel Können auff Mancherley Art genehet werden. Als mit der Zopffnath, Creütz vnd Jüdenstich. Oder auff der Laden Zuwürcken. etc
Vnd ist diser mit XXXXI. gengen.



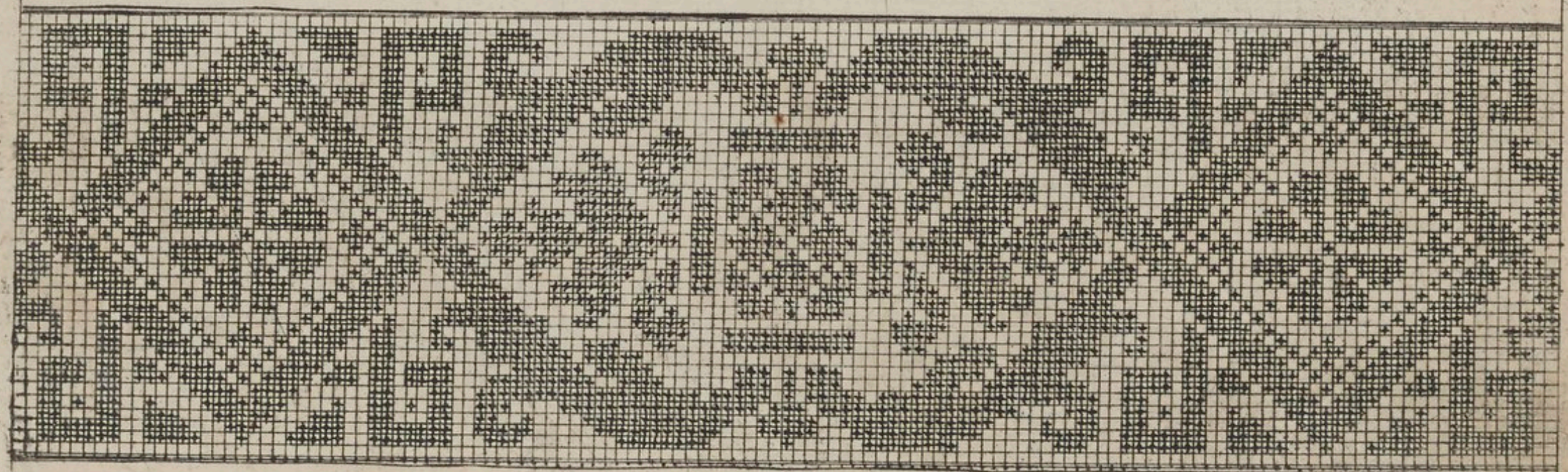
Mit XXXXIII. Gengen.



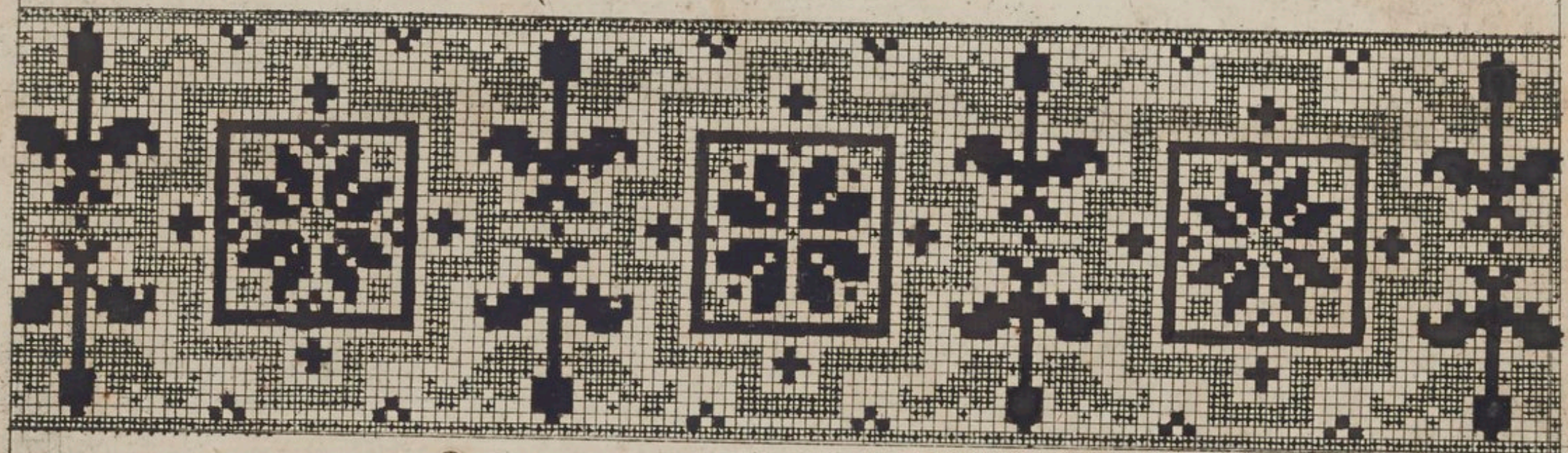
Mitt XXXV. Gengen.



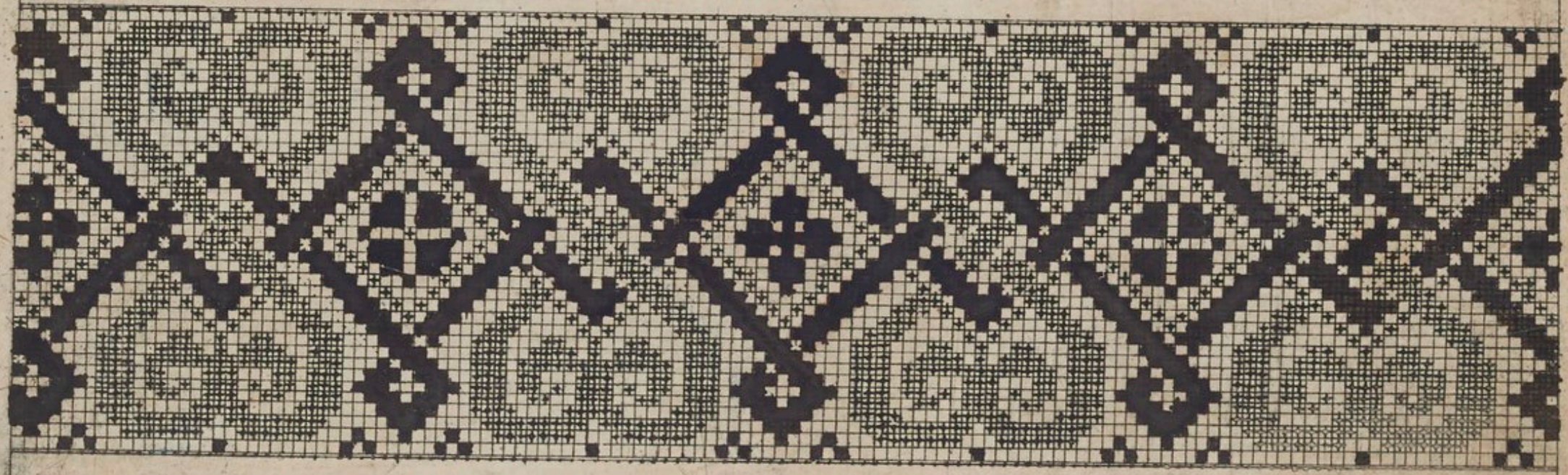
Mitt XXXVII. Gengen.



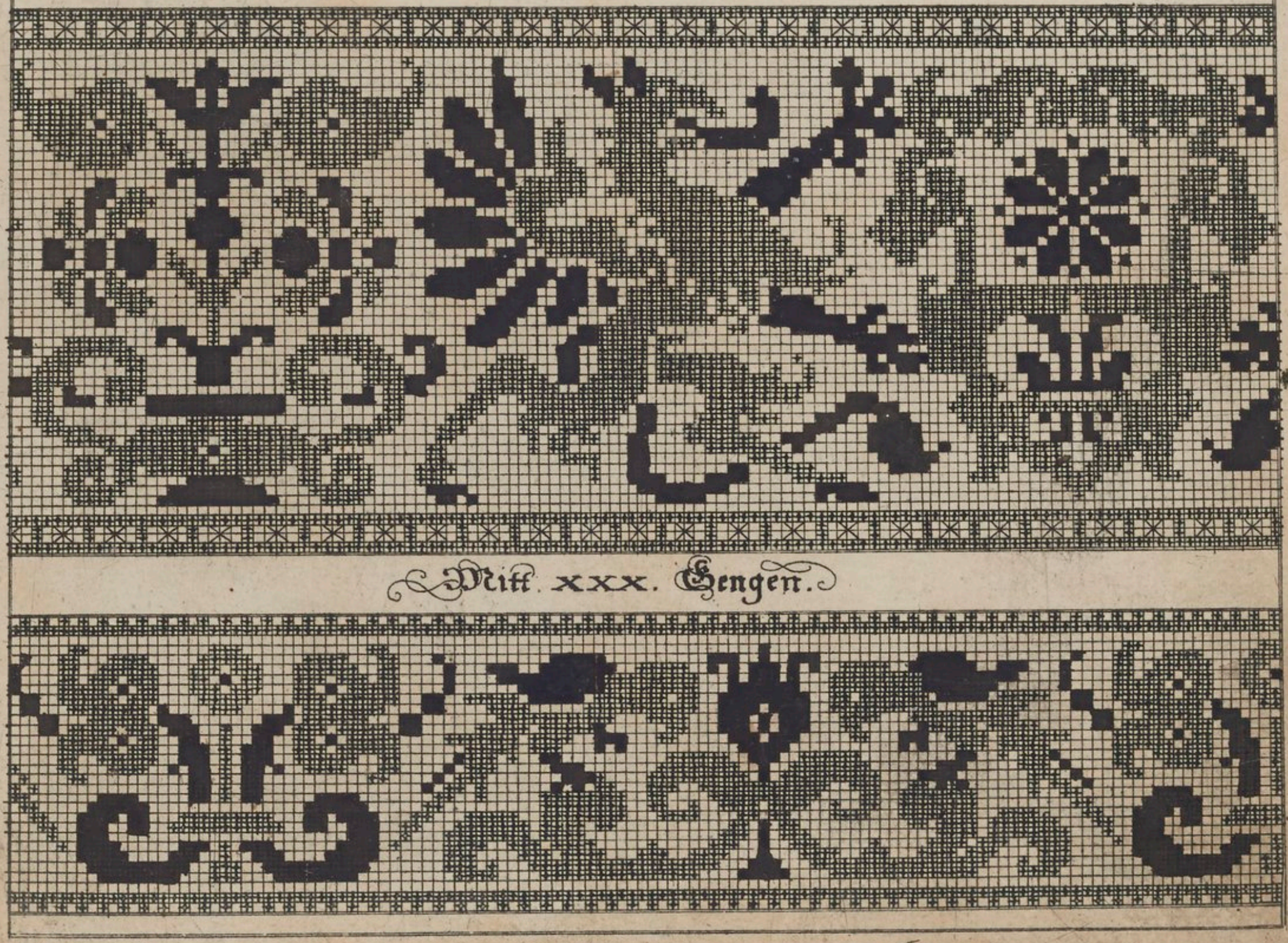
Stück XXXV. Spitzen



Stück XXXVII. Spitzen

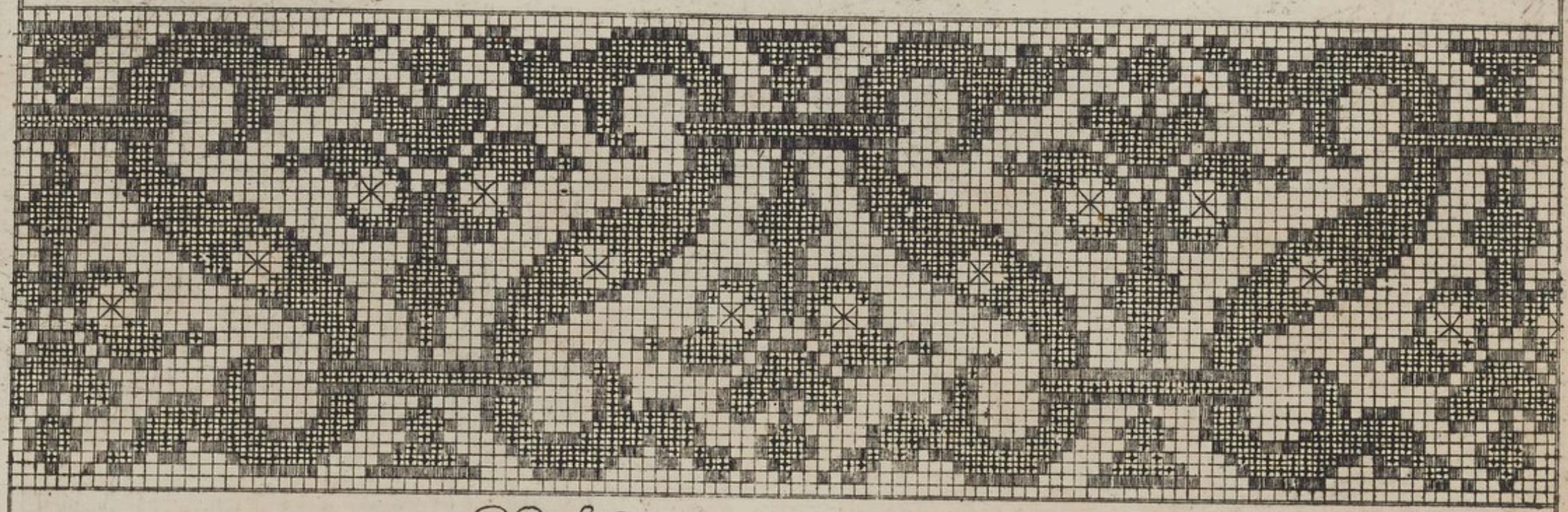


Stitt LV. Gengen.

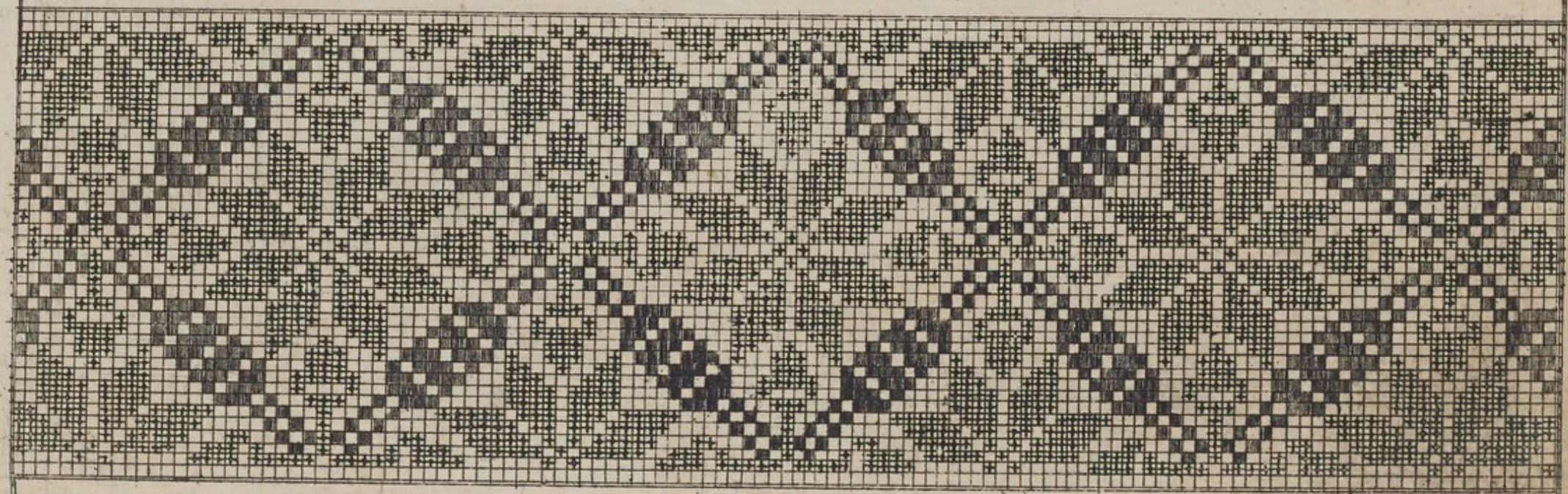


Stitt. XXX. Gengen.

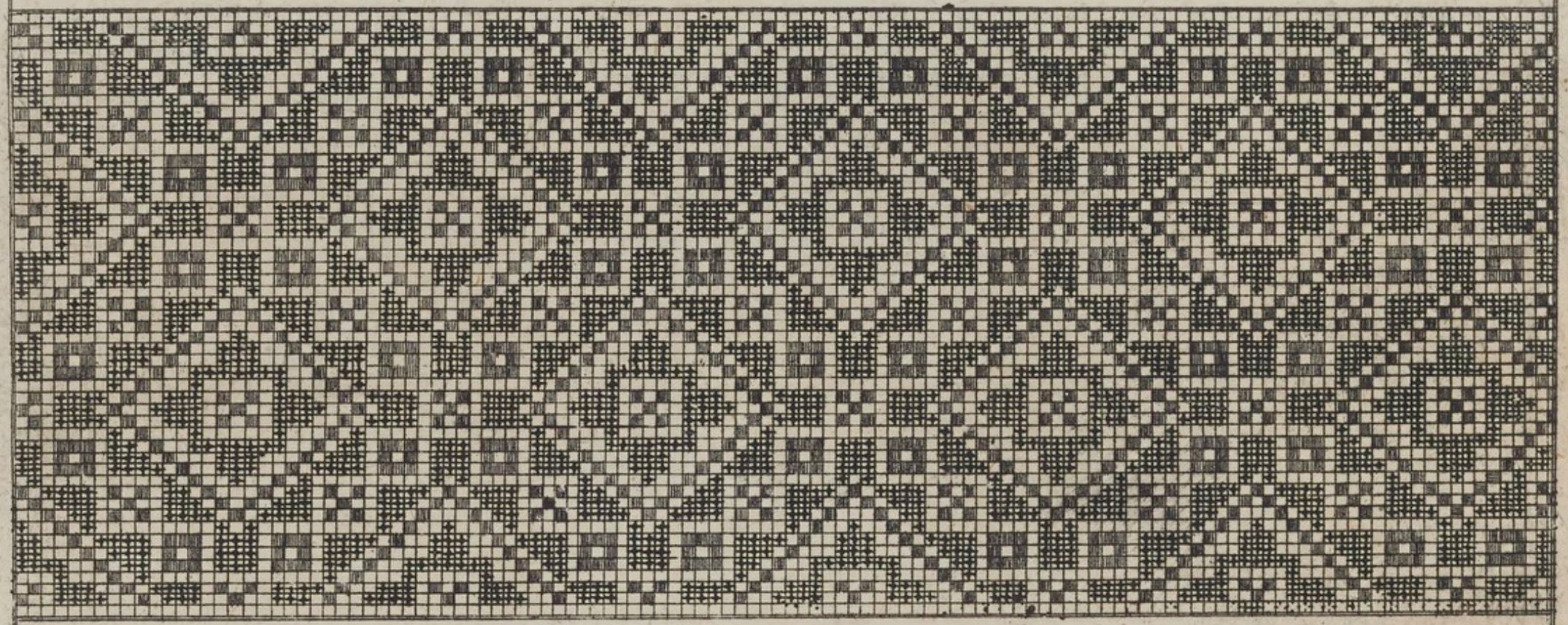
Riss xxxx. Gengen.



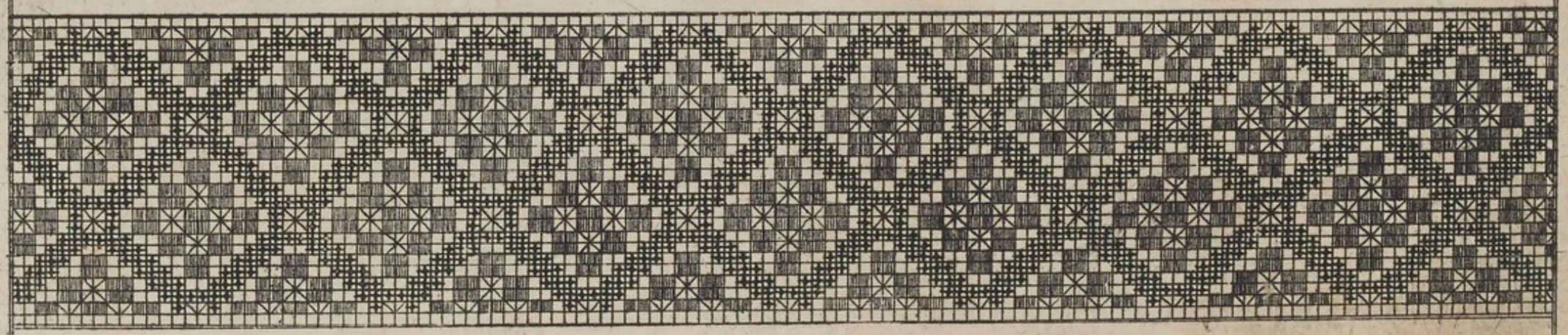
Riss xxxviiii. Gengen.



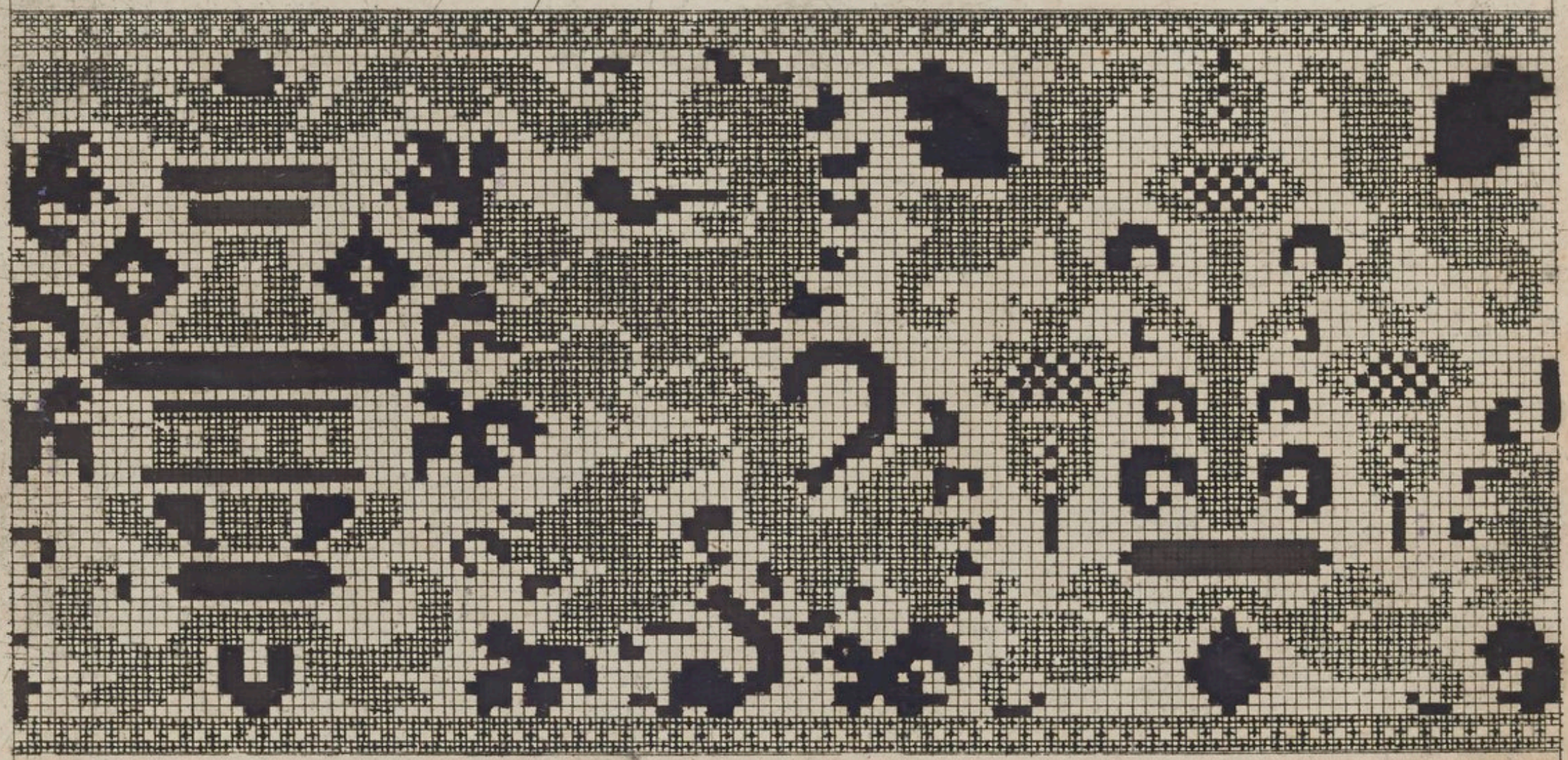
Mitt XXXXXI. Gengen



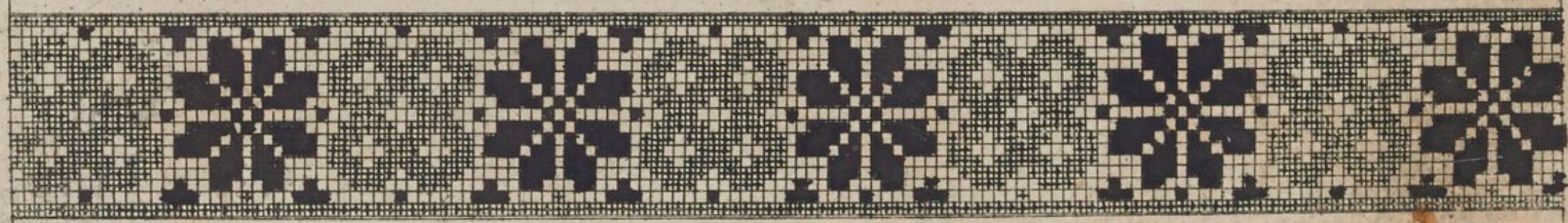
Mitt XXVI. Gengen



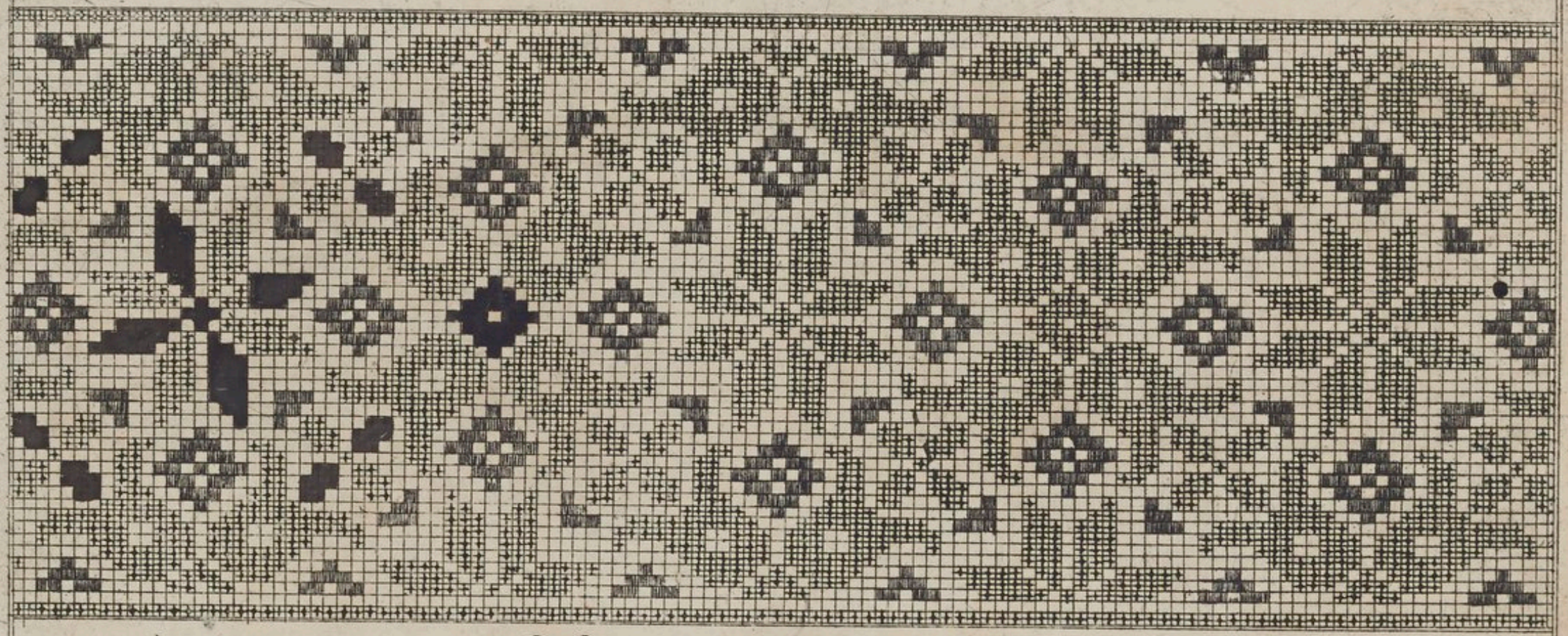
Stich LXIII. Gengen



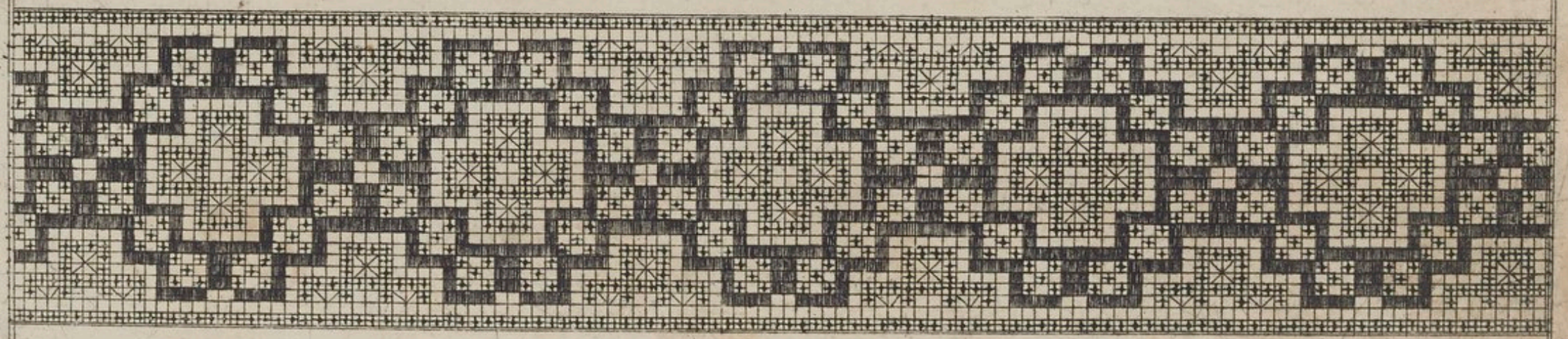
Stich XVII. Gengen



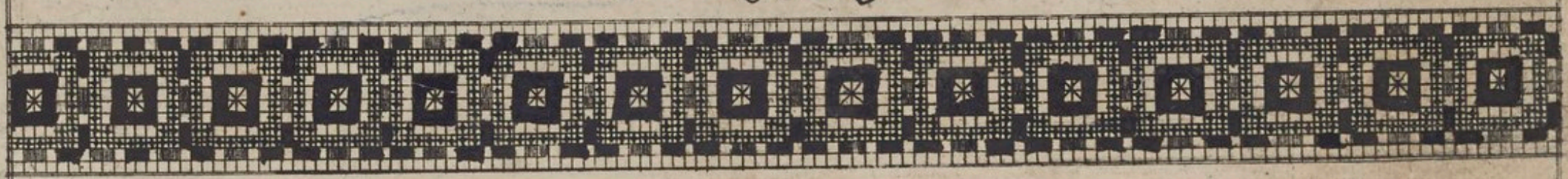
Stiff XXXXXI. Gengen

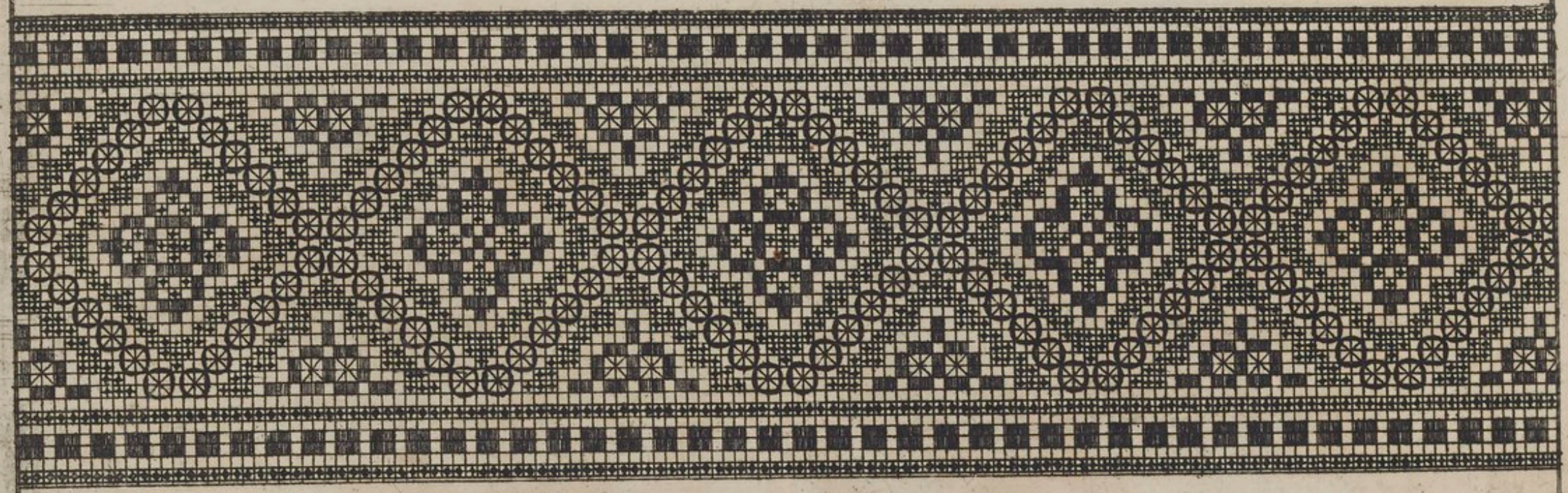


Stiff XXVI. Gengen.

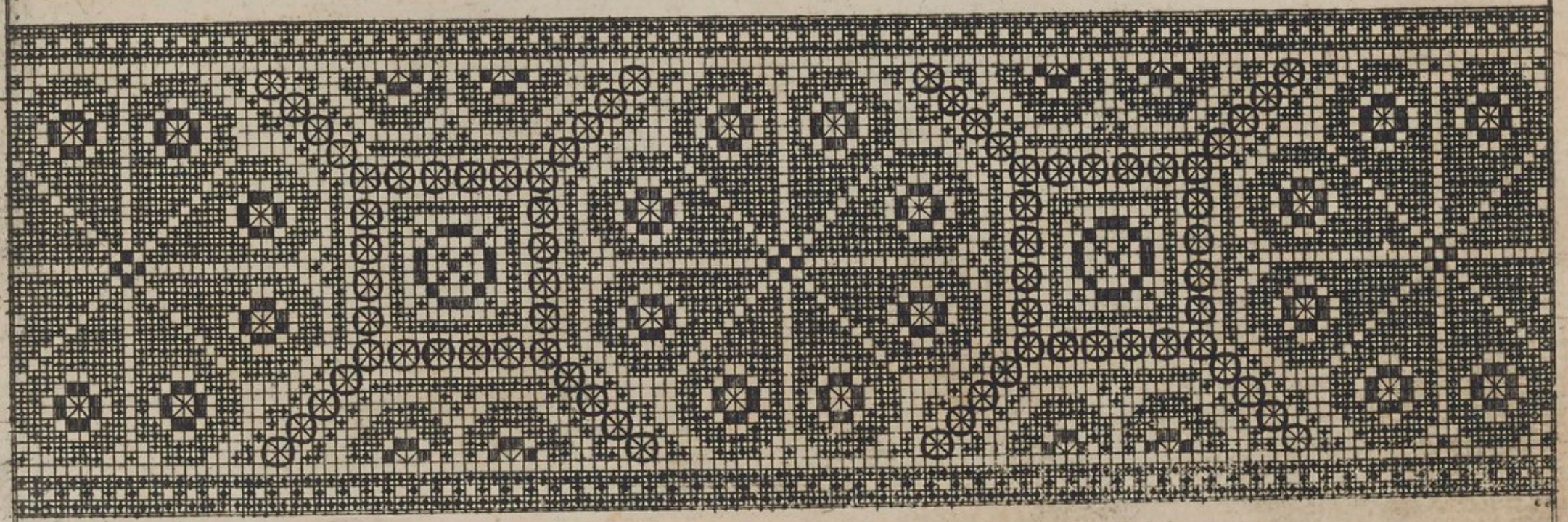


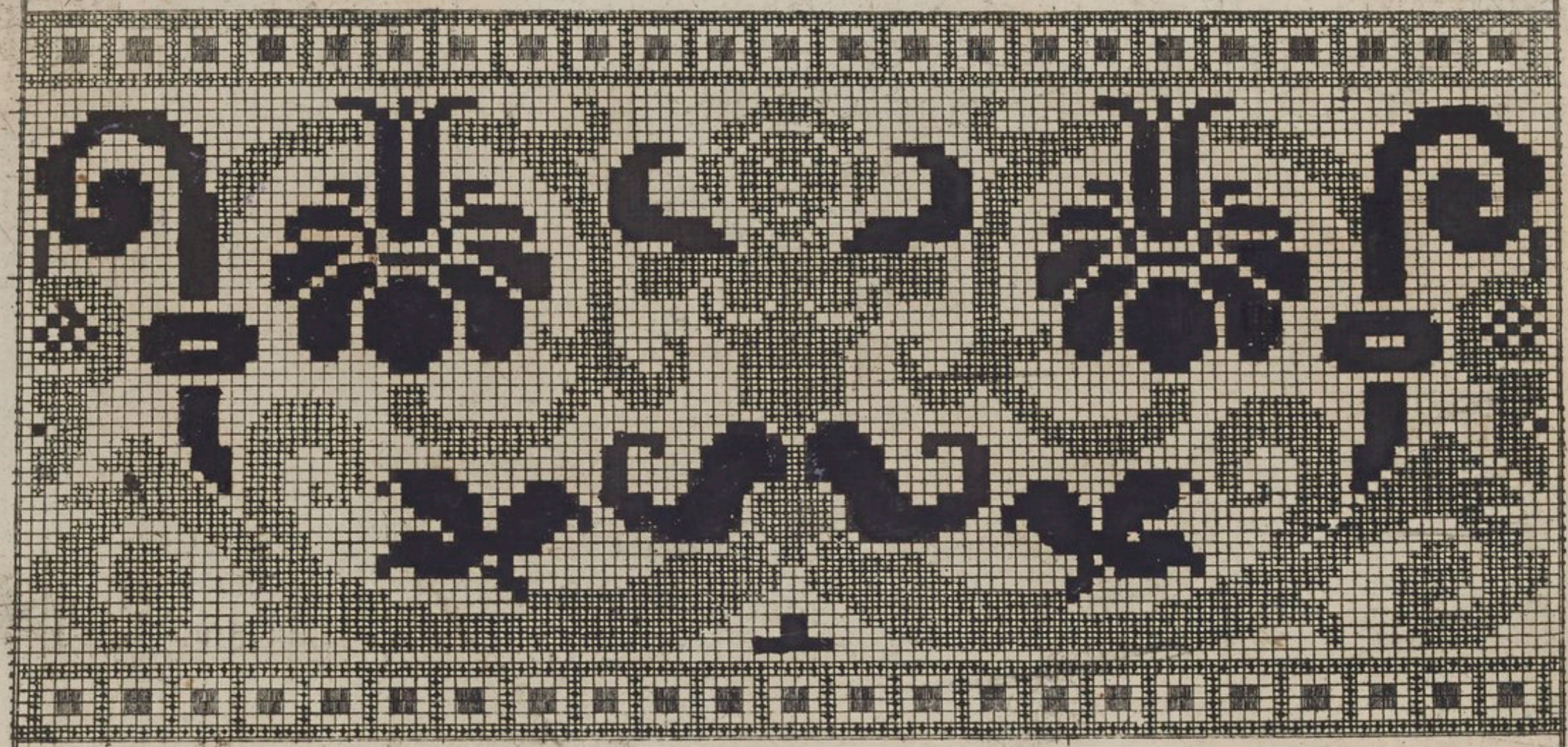
Riß XII. Gengen.



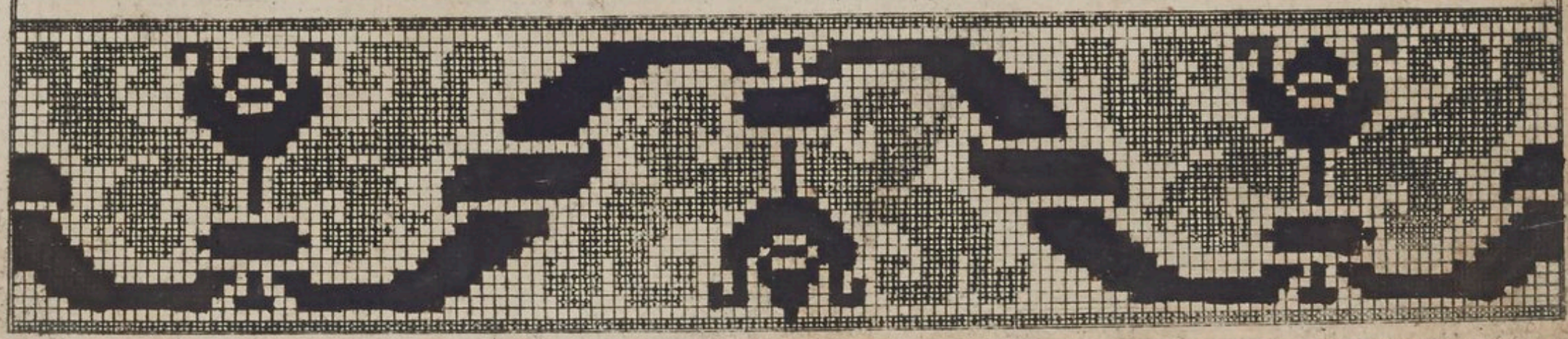


Mit xxxxi Gengen

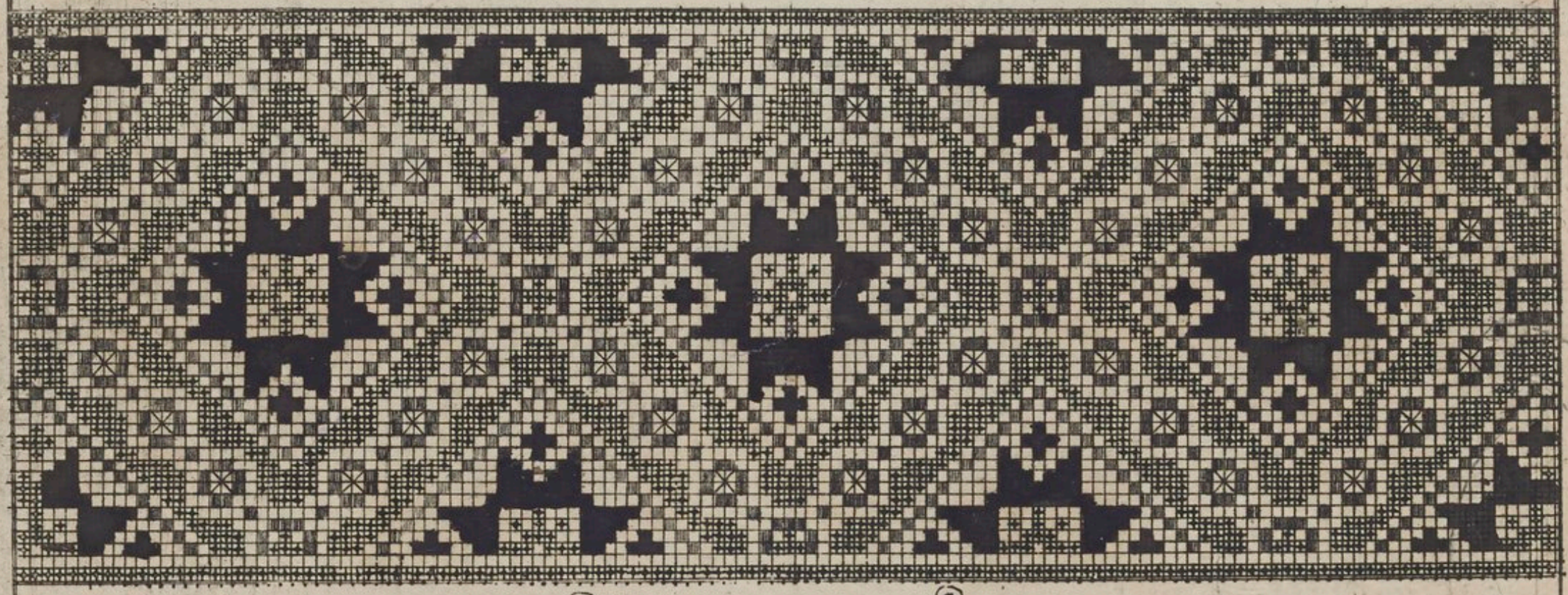




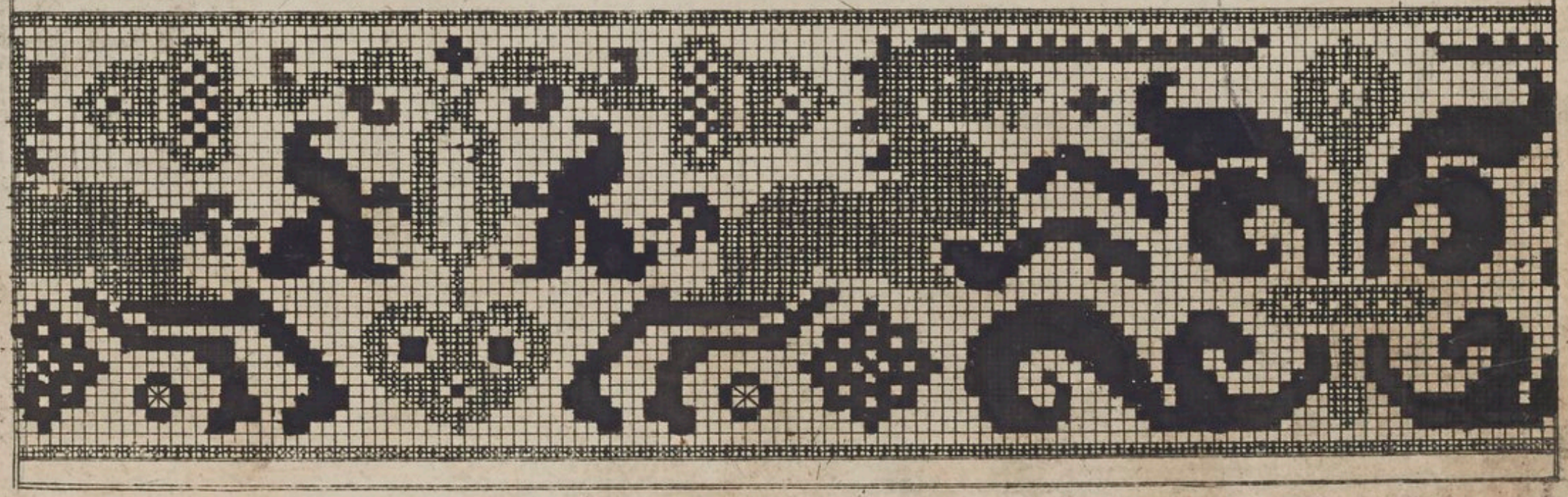
Riss xxvi. Gengen.



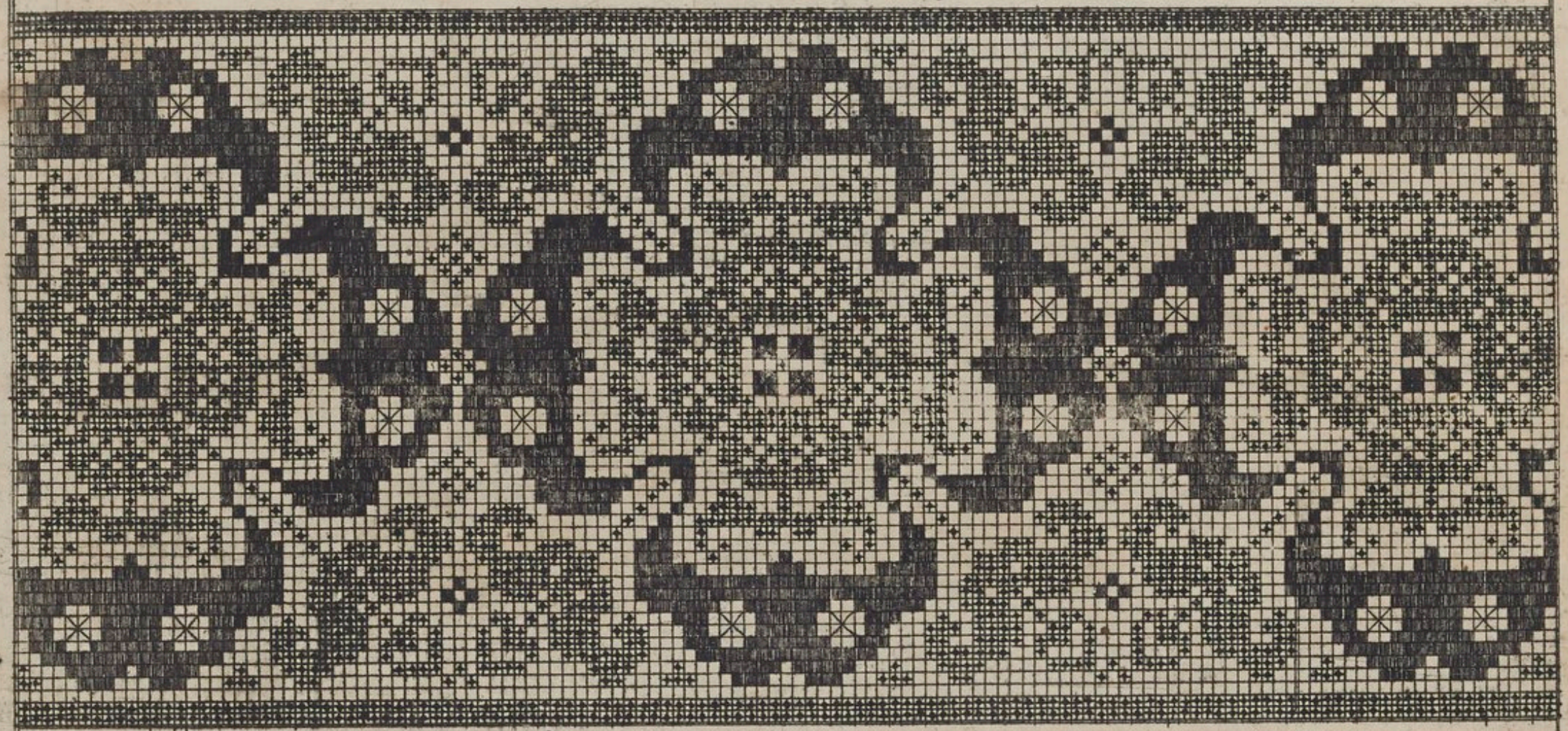
Mitt XXXXVII. Gengen.



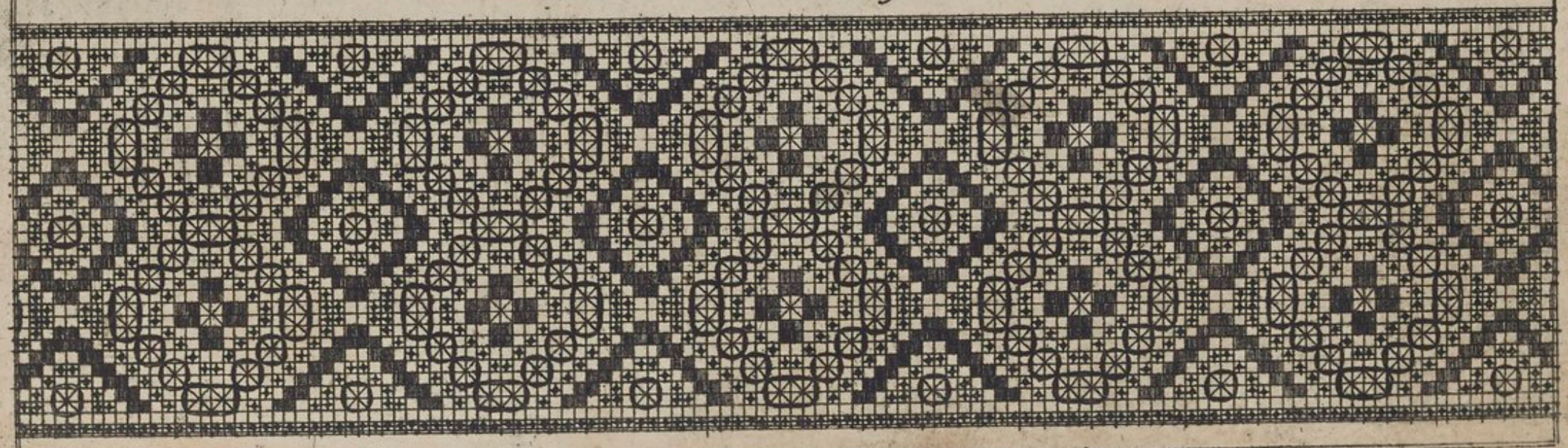
Mitt XXXVII. Gengen.



Mit xxxxxviiii Gengen.

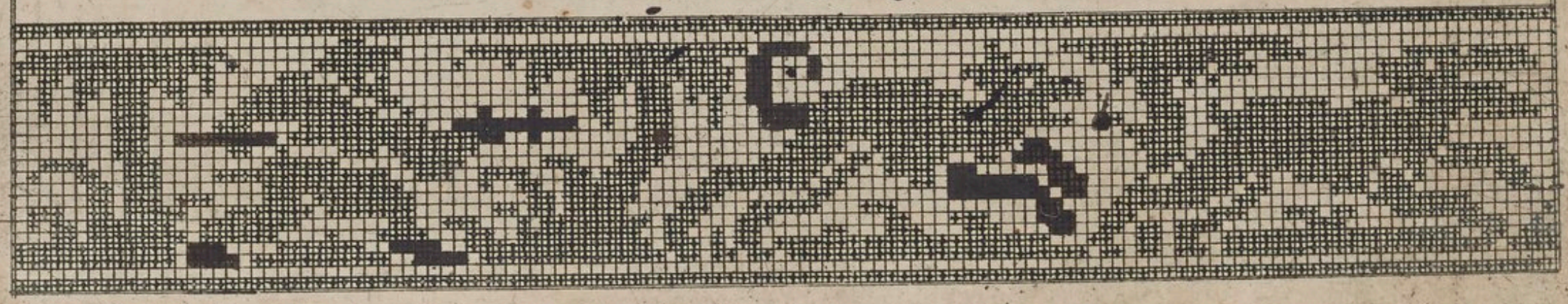


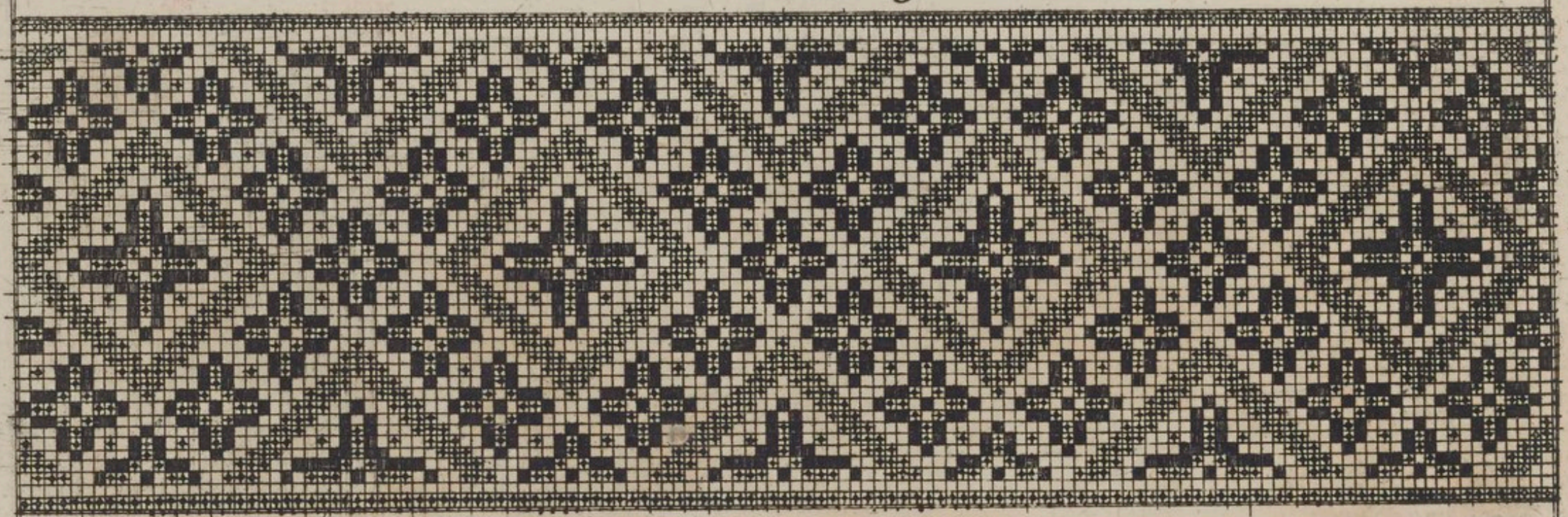
Mit xxxiiii. Gengen



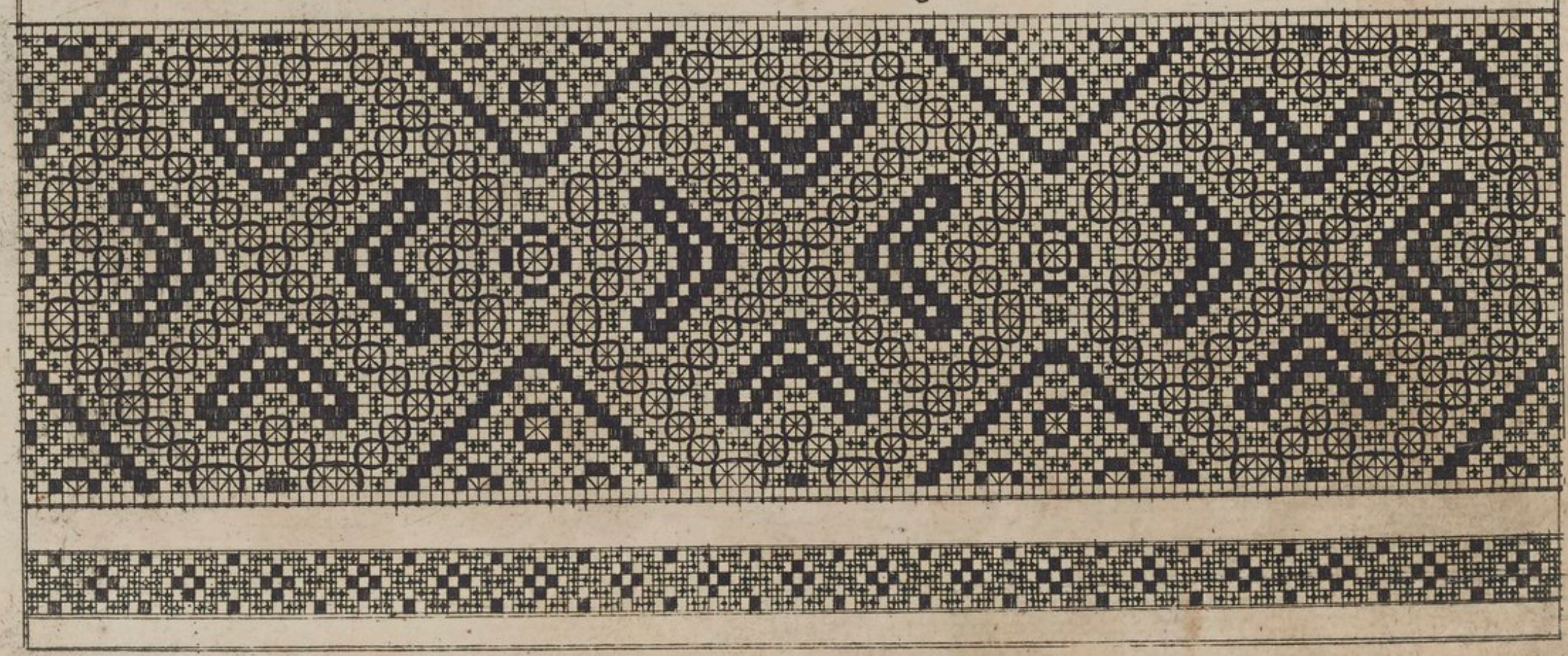
Mit LXIIII. Gengen.

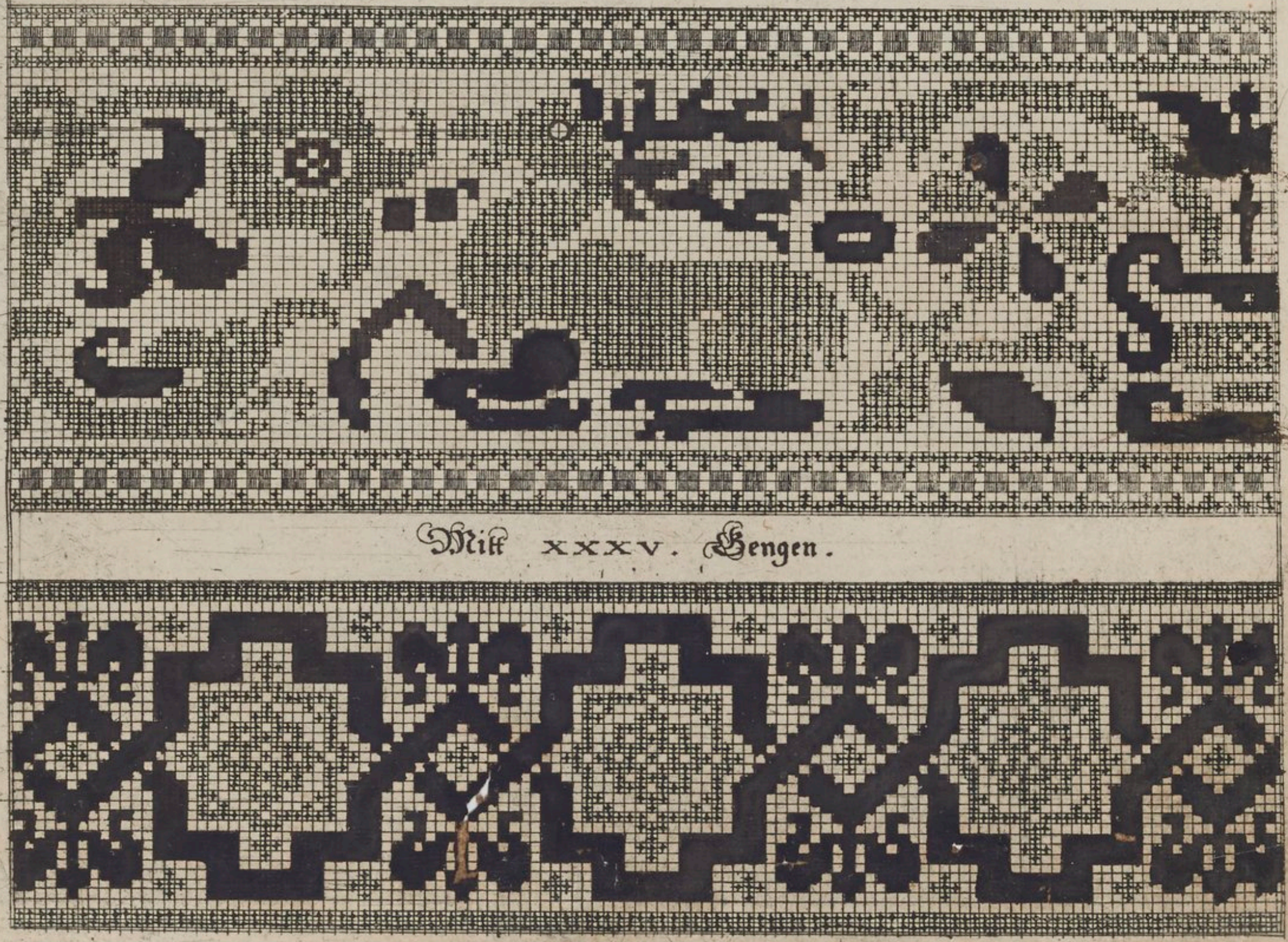
Mit XXII. Gengen.





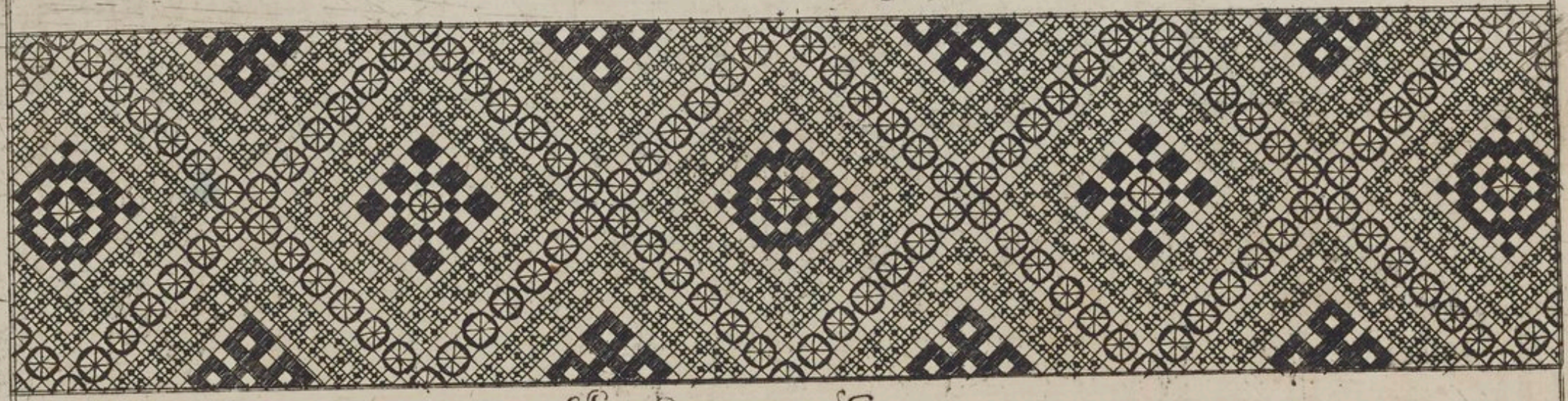
Nr. XXXXX. Gengen.





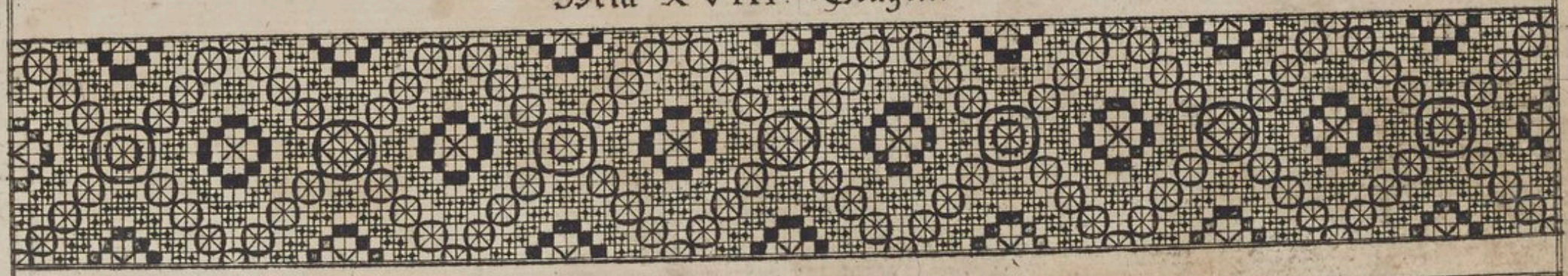
Riss xxxv. Bengen.

Mit xx. Gengen.

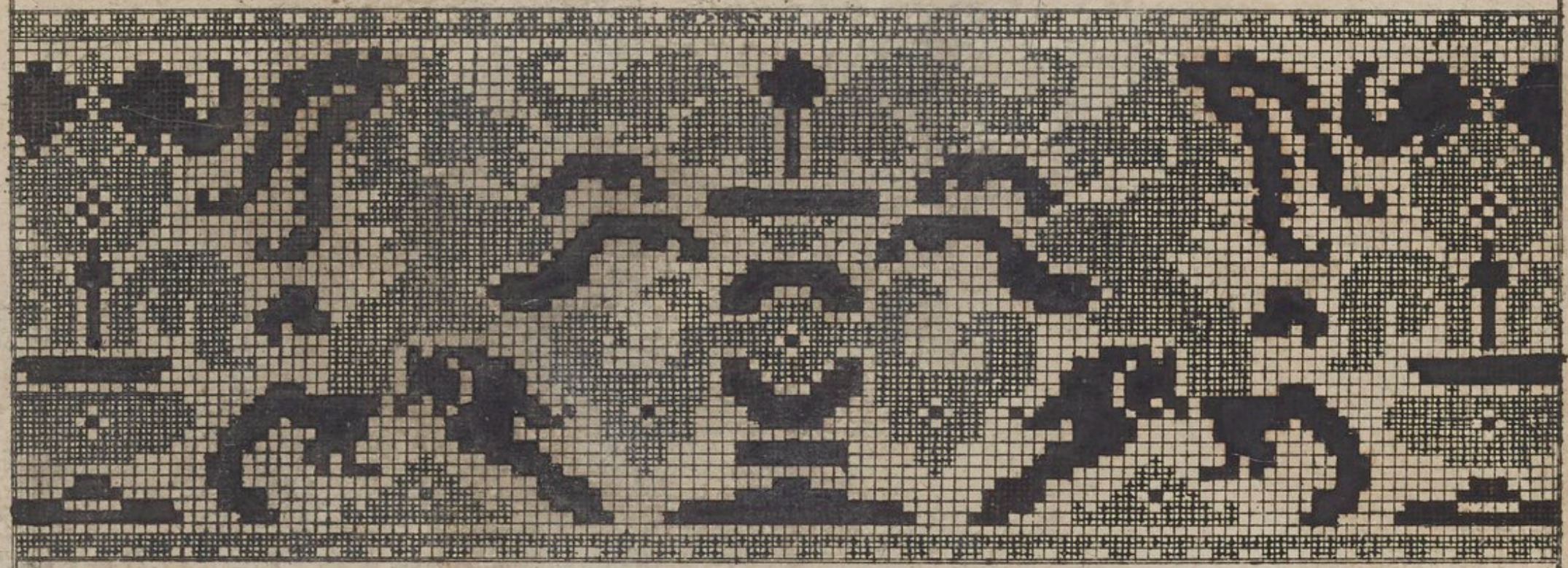


Mit xxiii. Gengen.

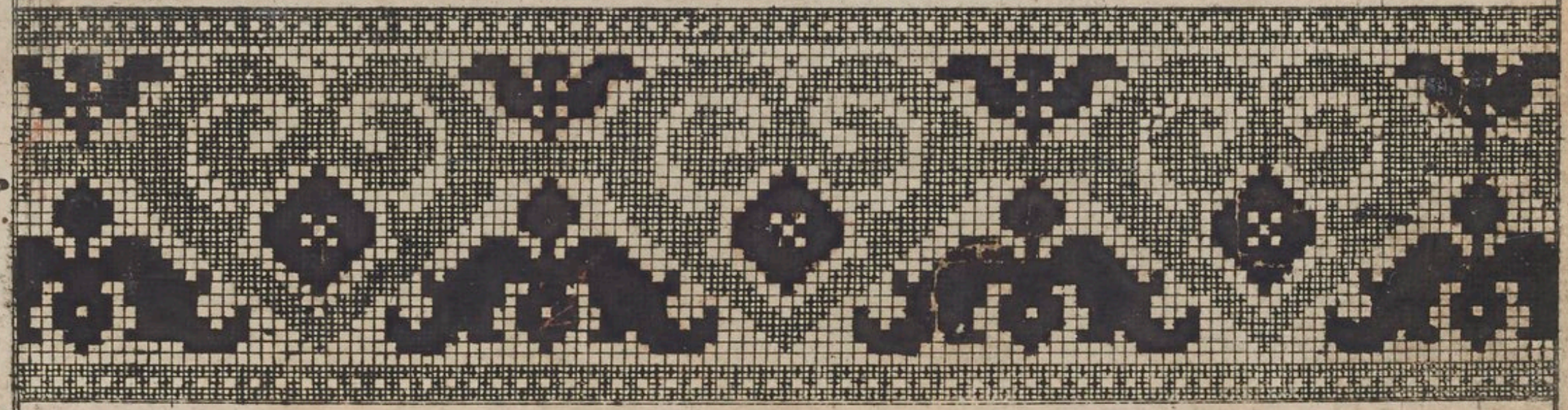
Mit xviii. Gengen.



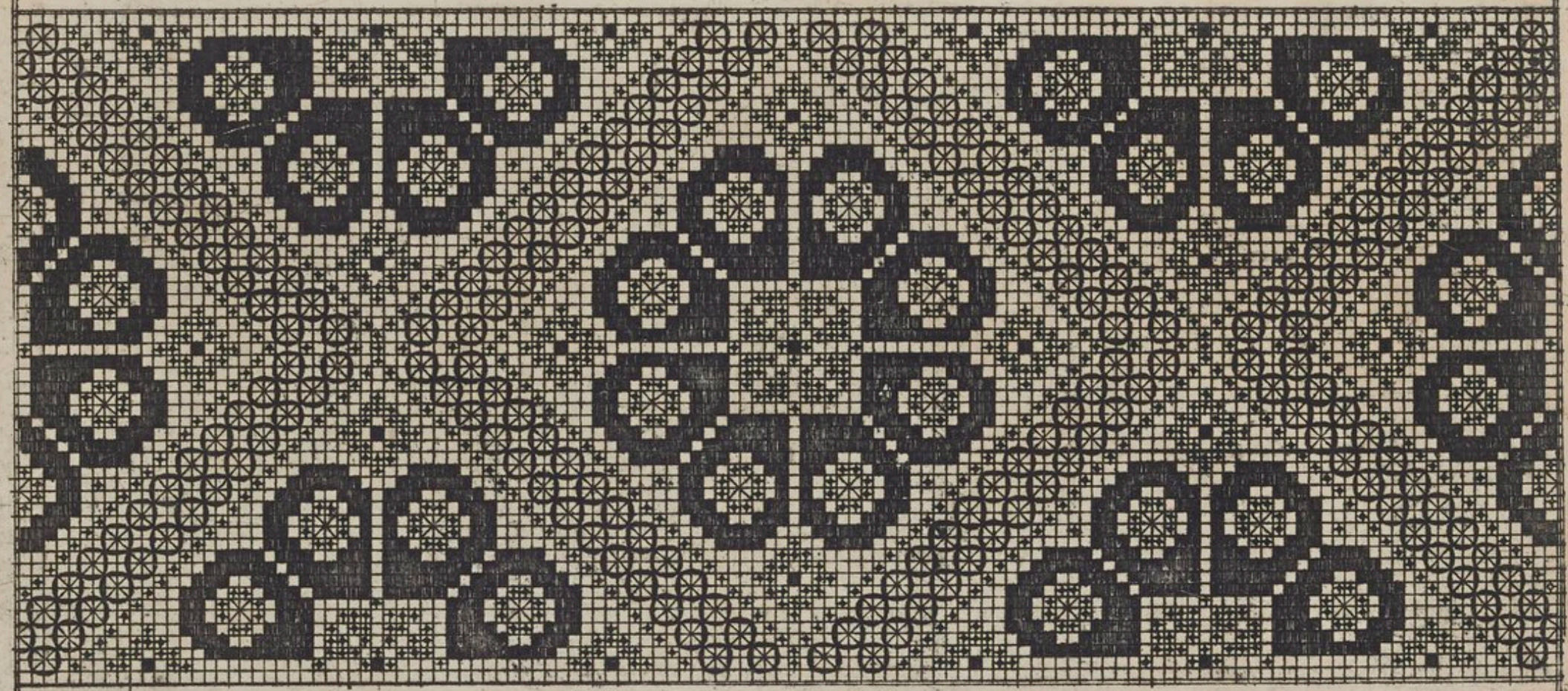
Riss XXXXVI. Bengen



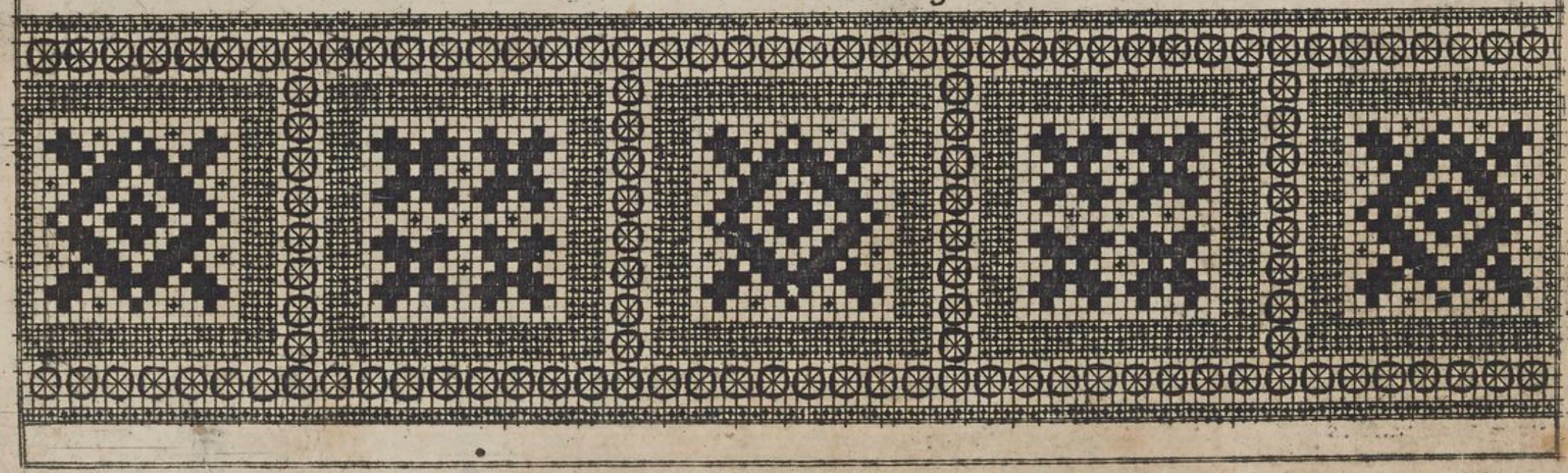
Riss XXXXIII. Bengen.

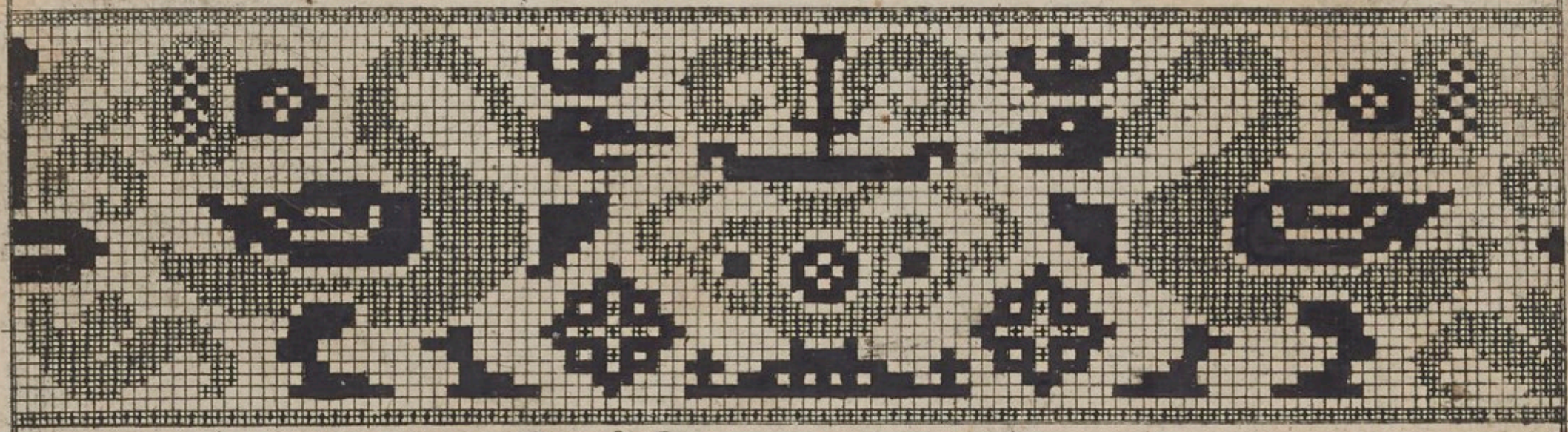


Riss xxxxxv. Gengen.

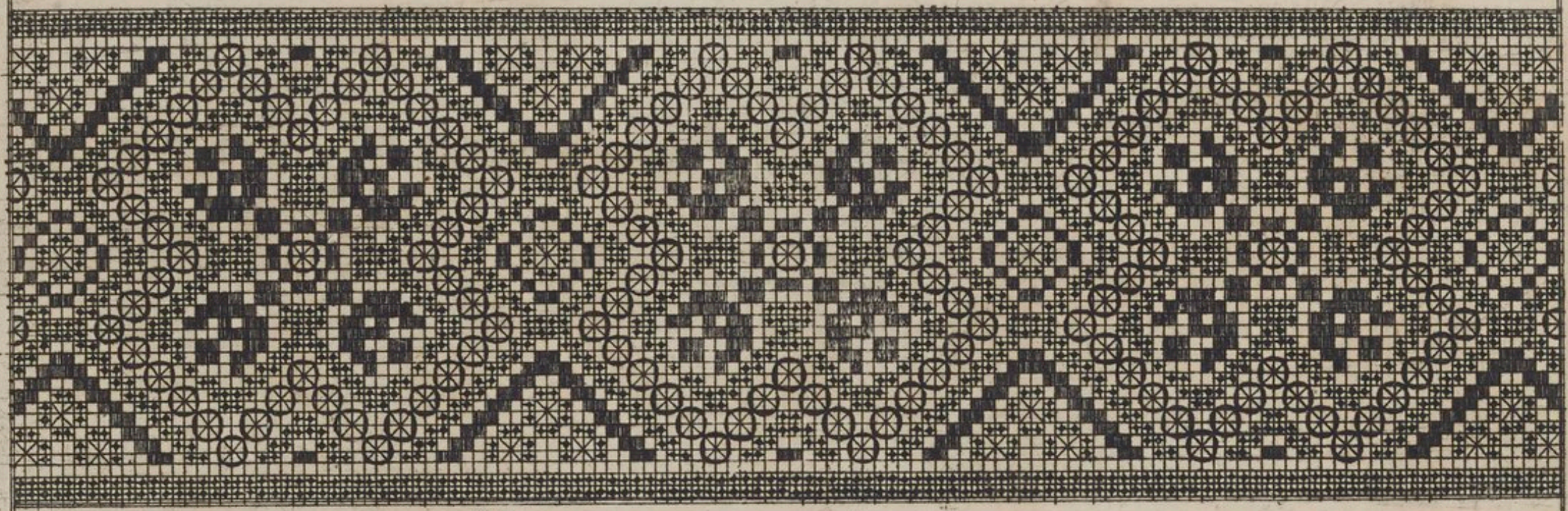


Riss xxxiii. Gengen.



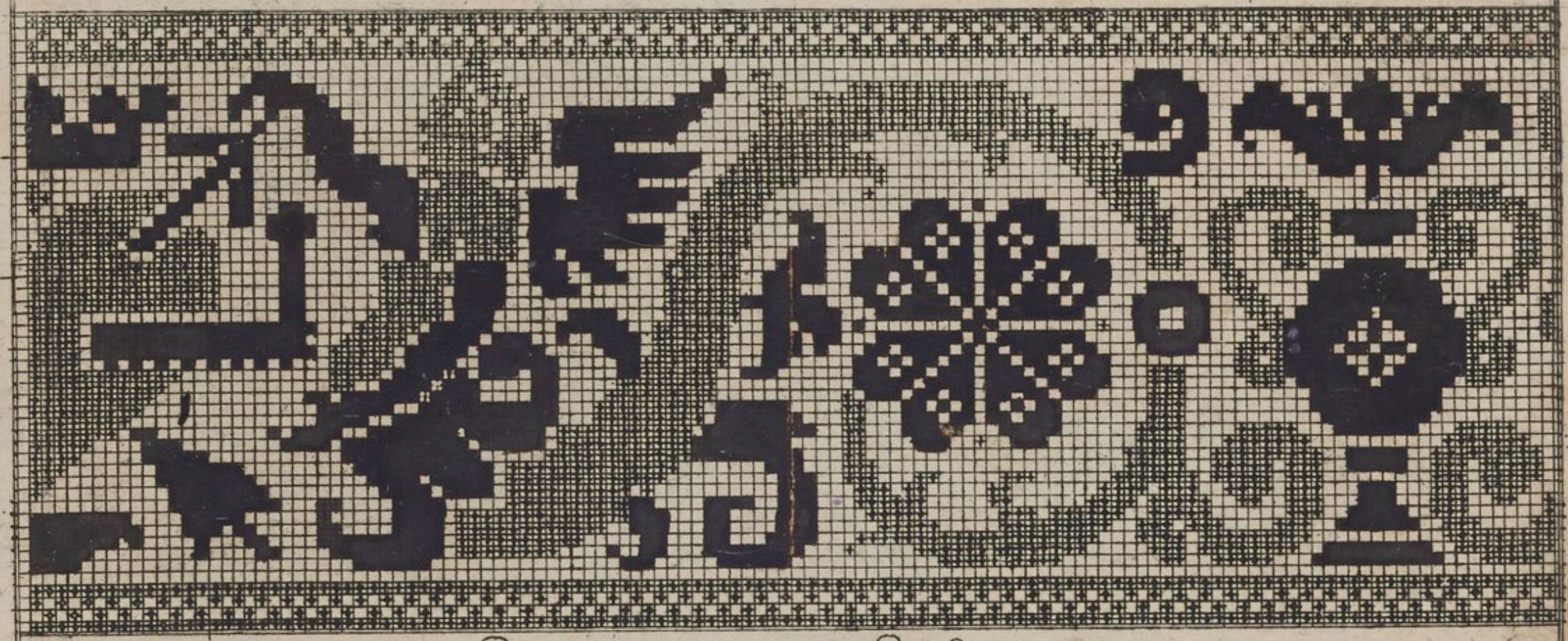


Nitt XXXXVIIII. Hengen.

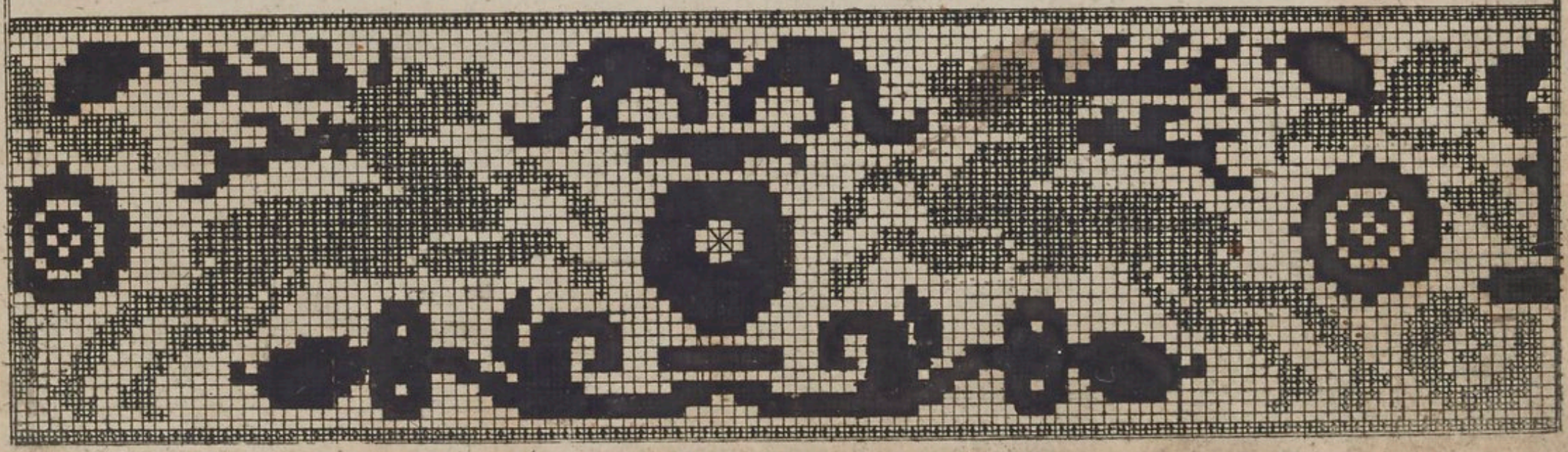


Mit xxxxvii. Gengen.

Stiff LII. Gengen

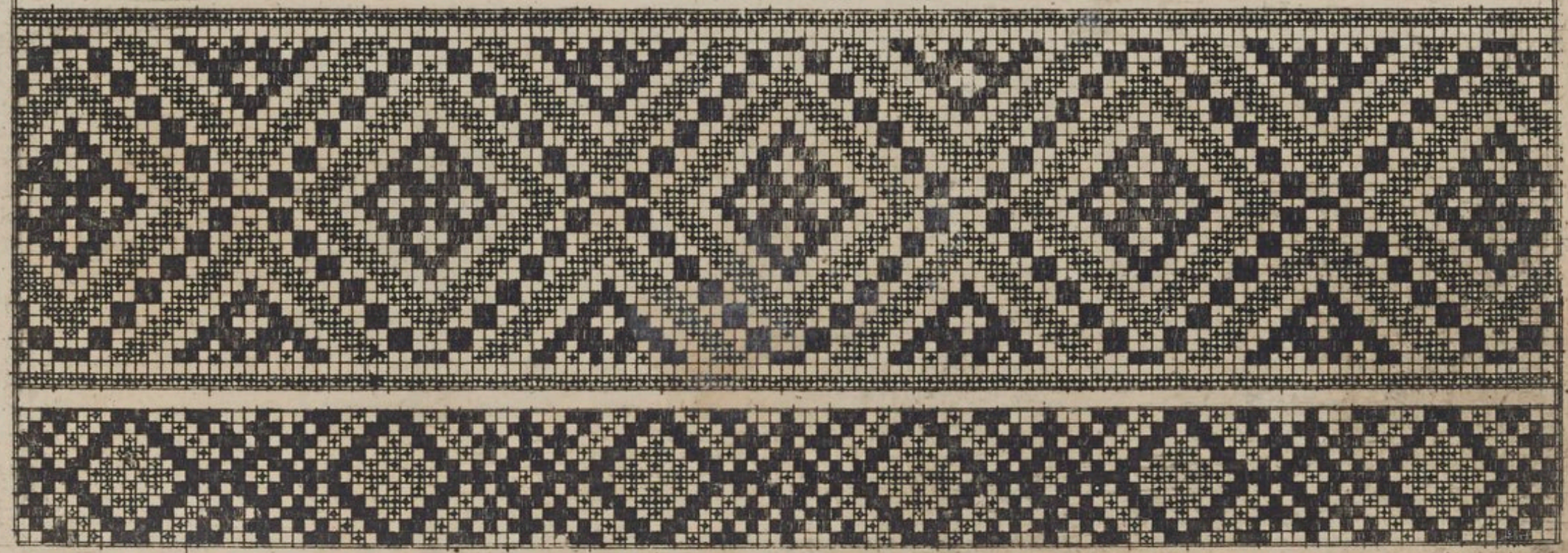


Stiff XXXVI. Gengen.

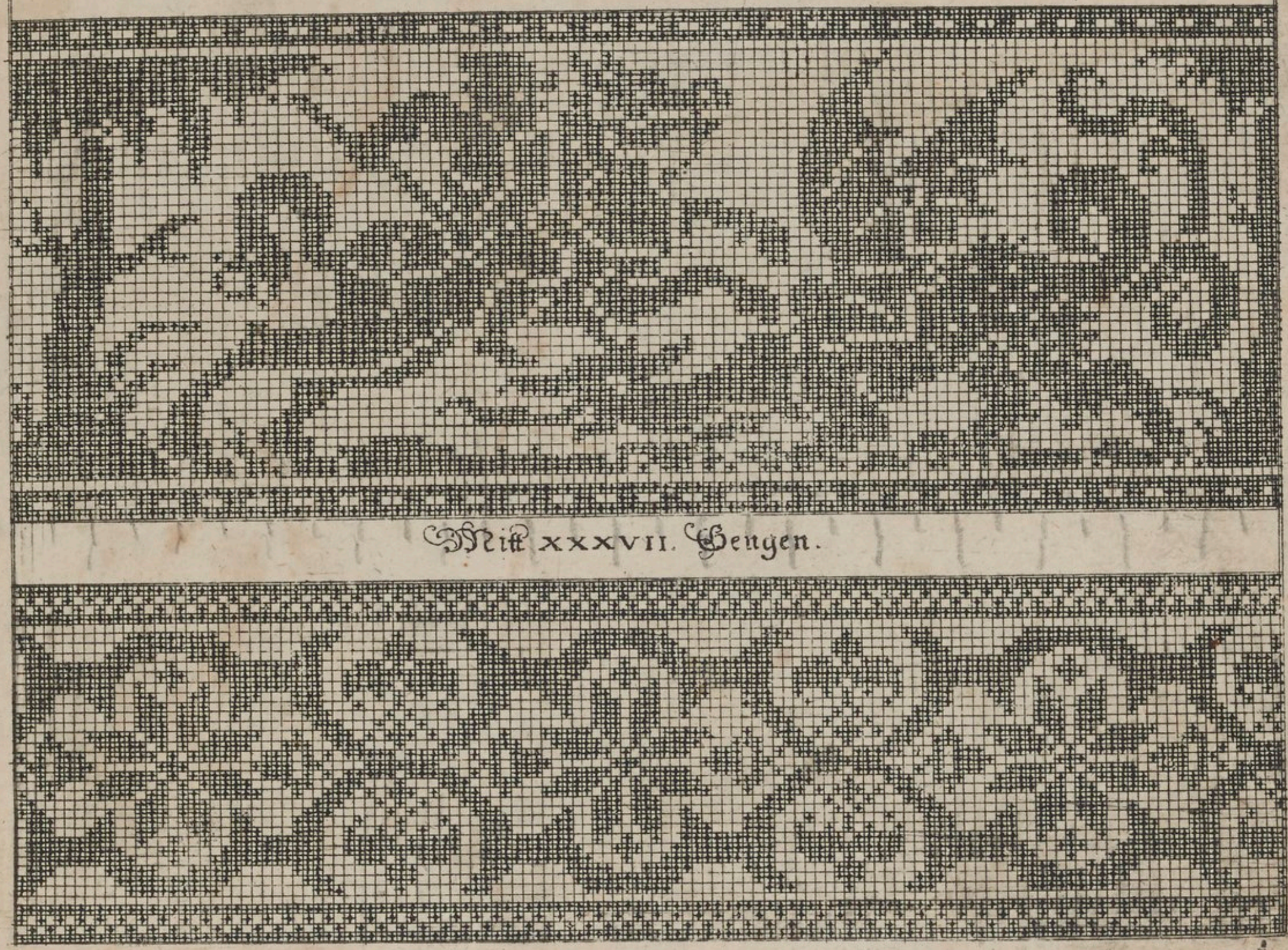


Nit XXXXVIIII. Gengen.

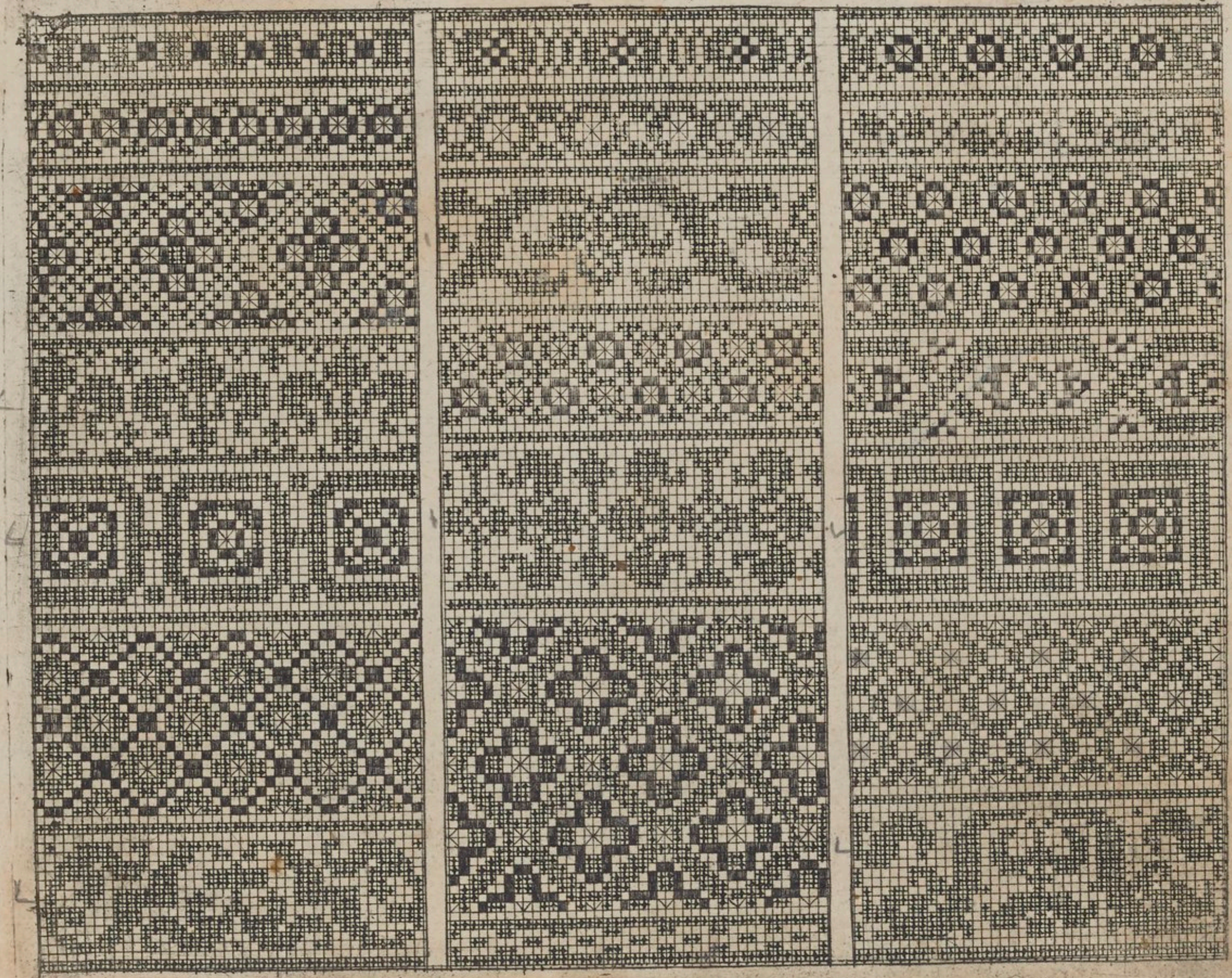
Nit XXXI. Gengen.

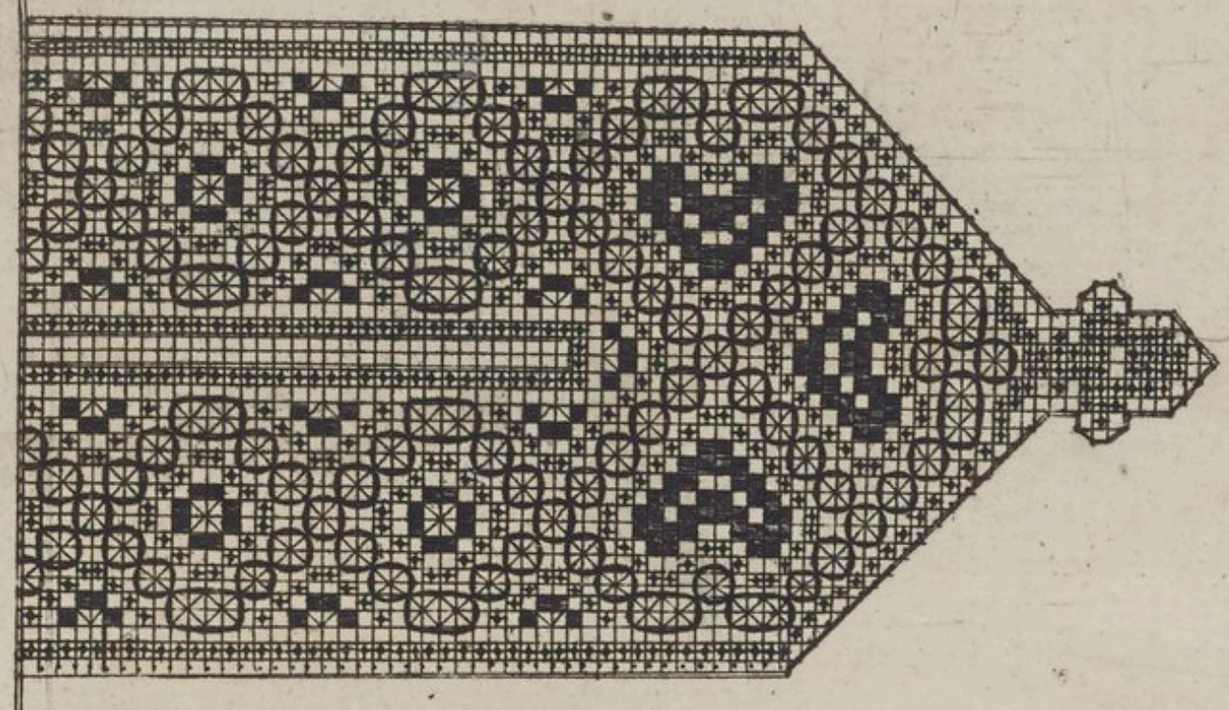


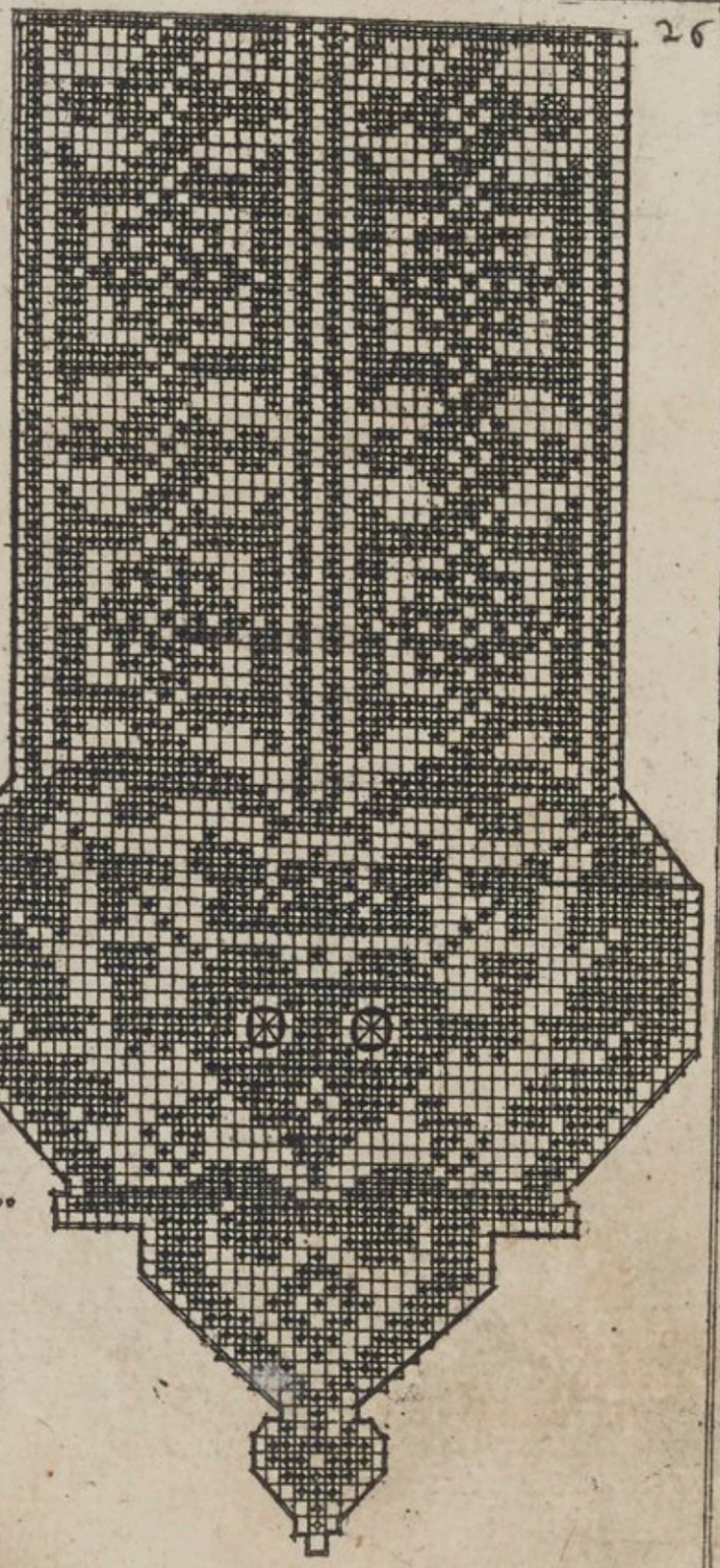
Riss LI. Bengen.

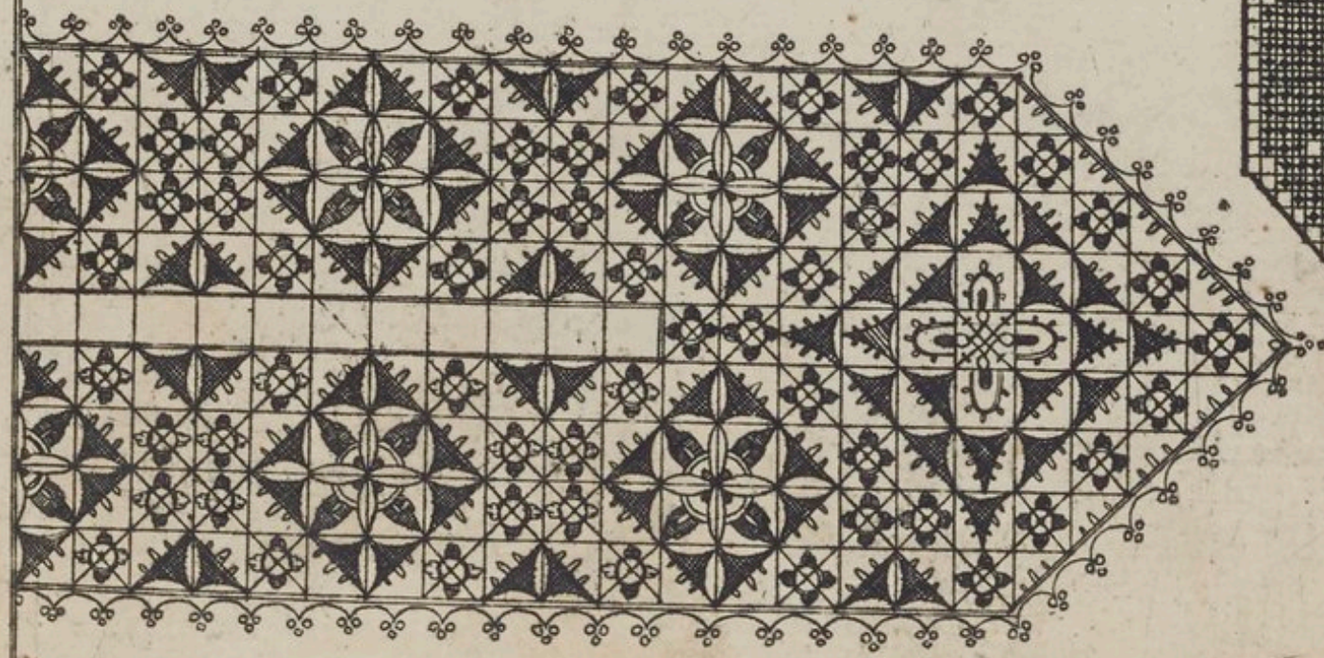


Riss XXXVII. Bengen.

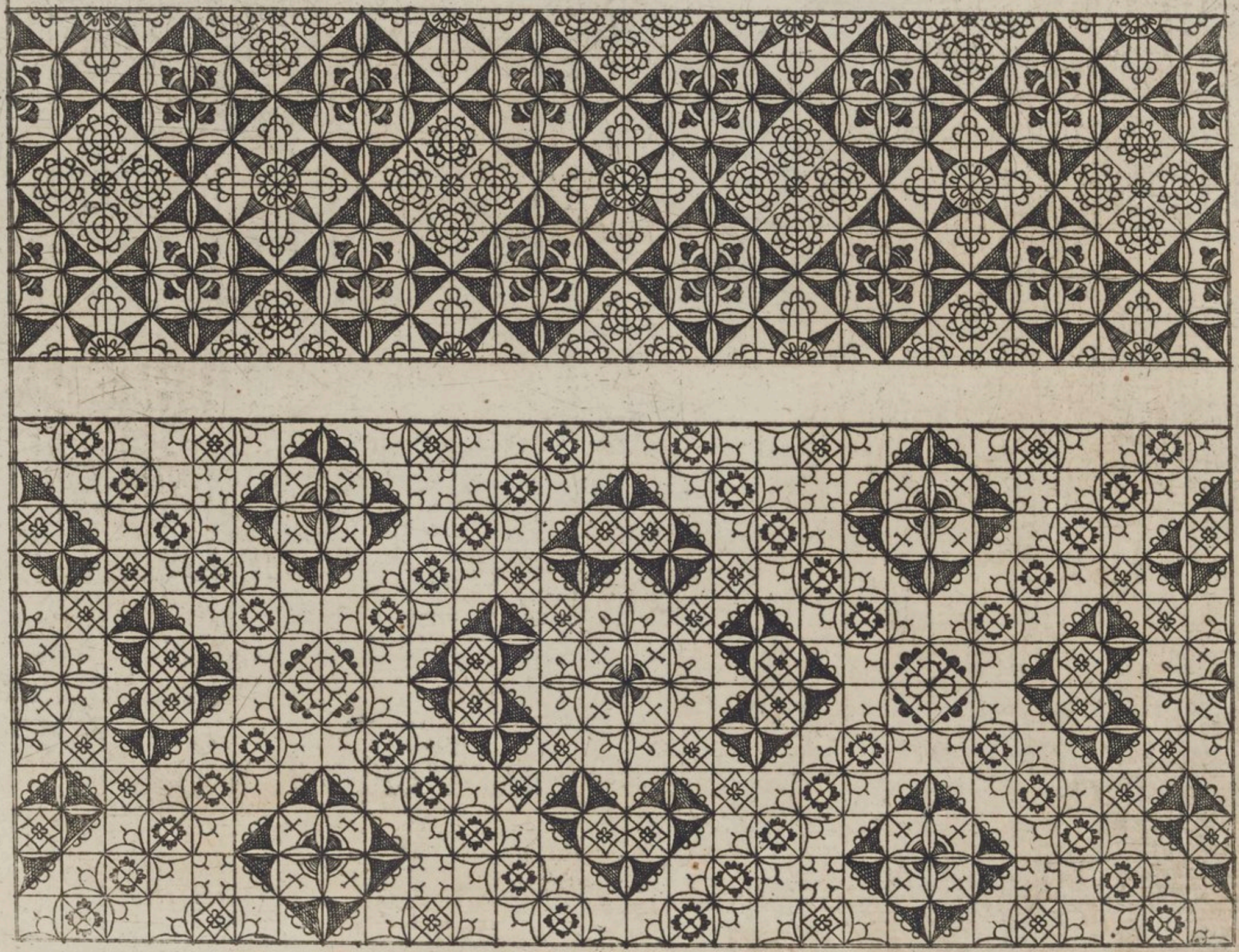


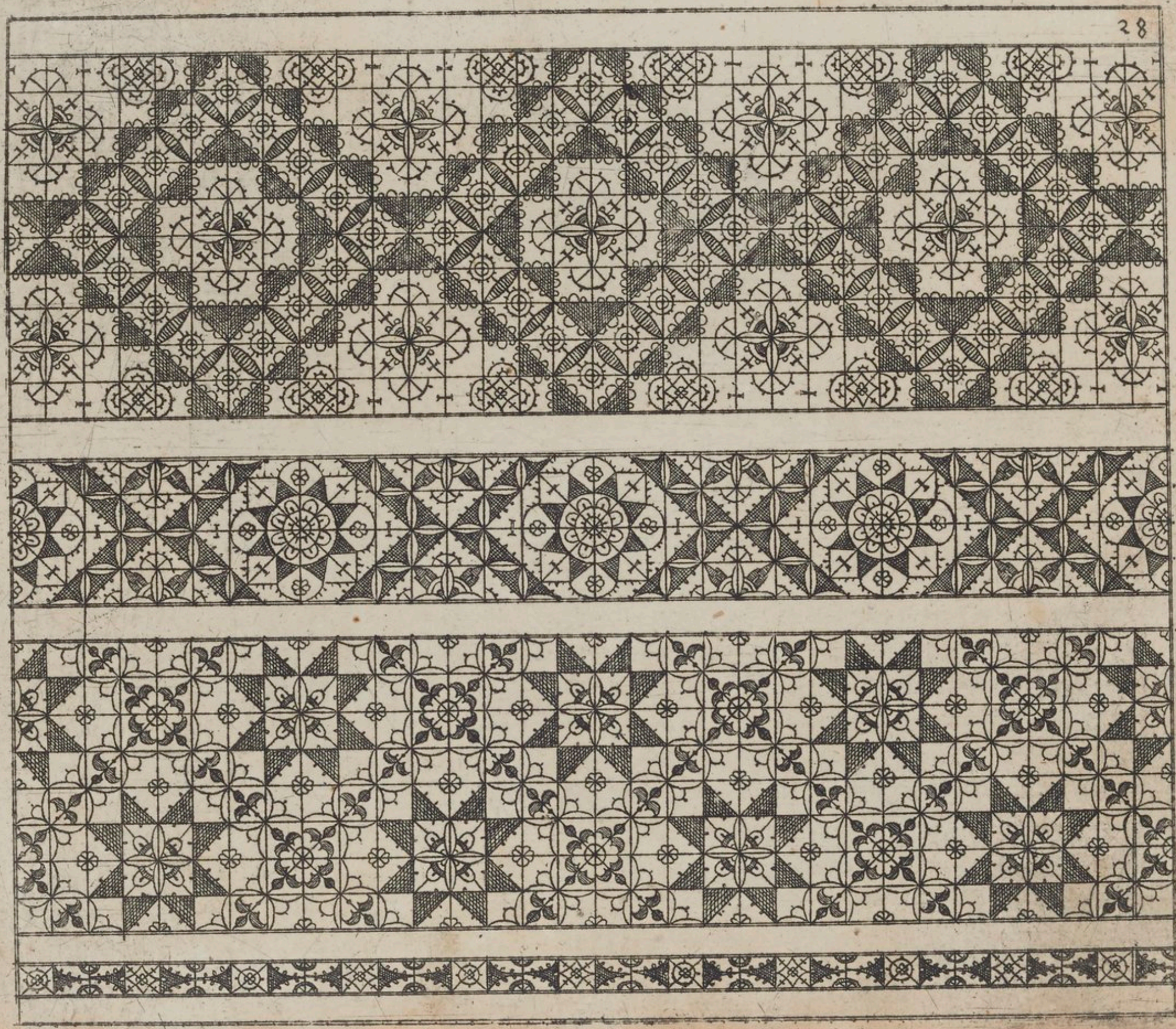


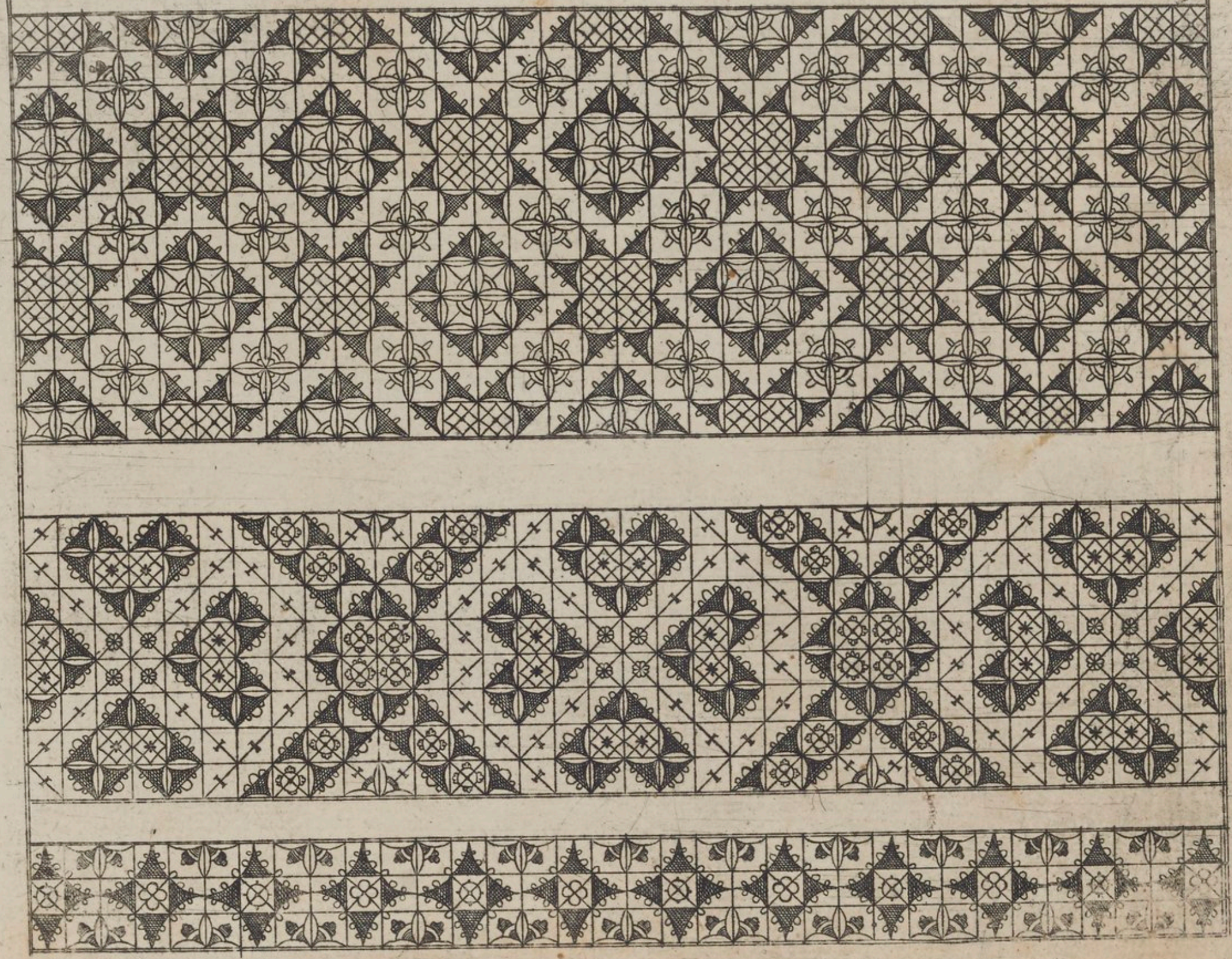


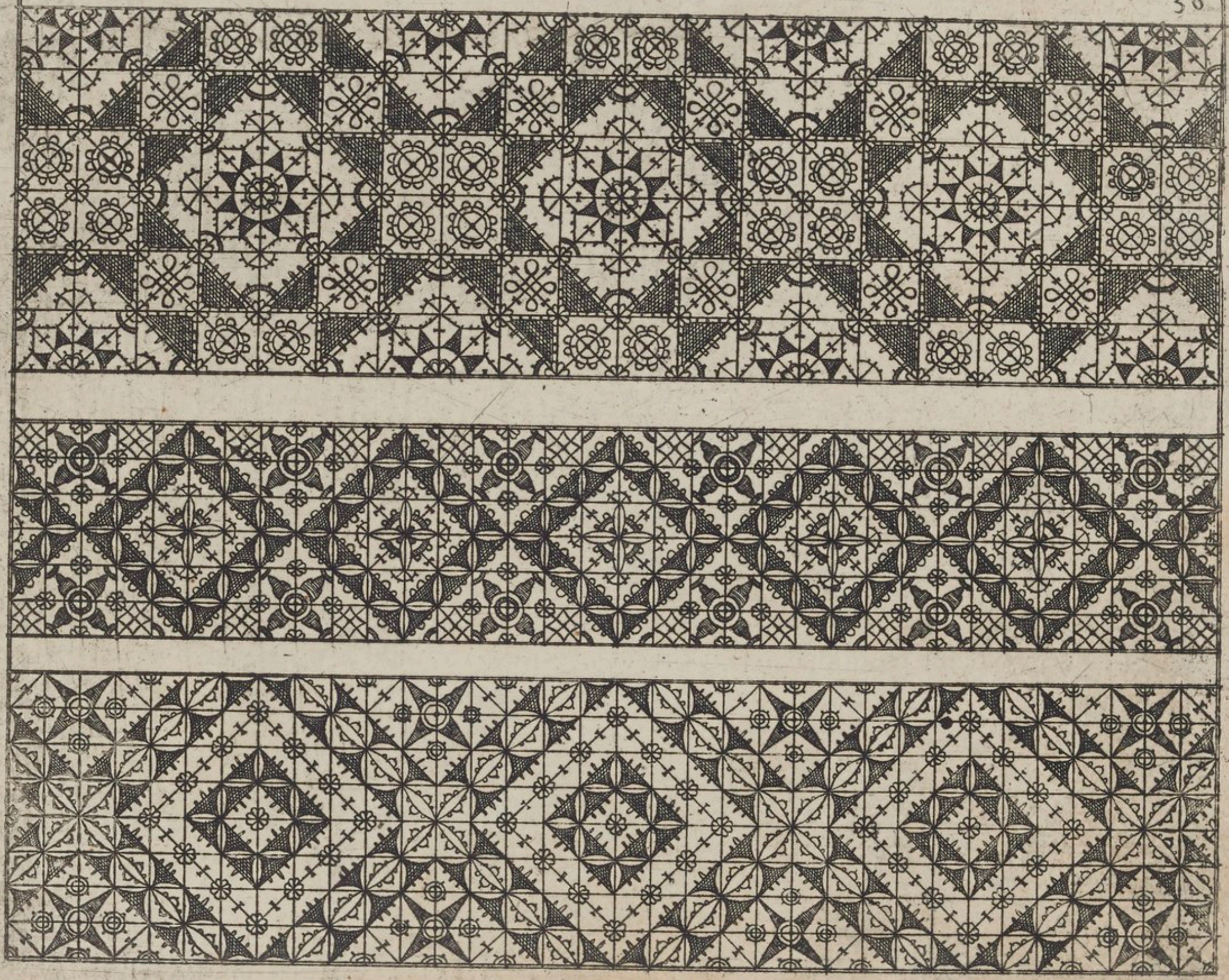


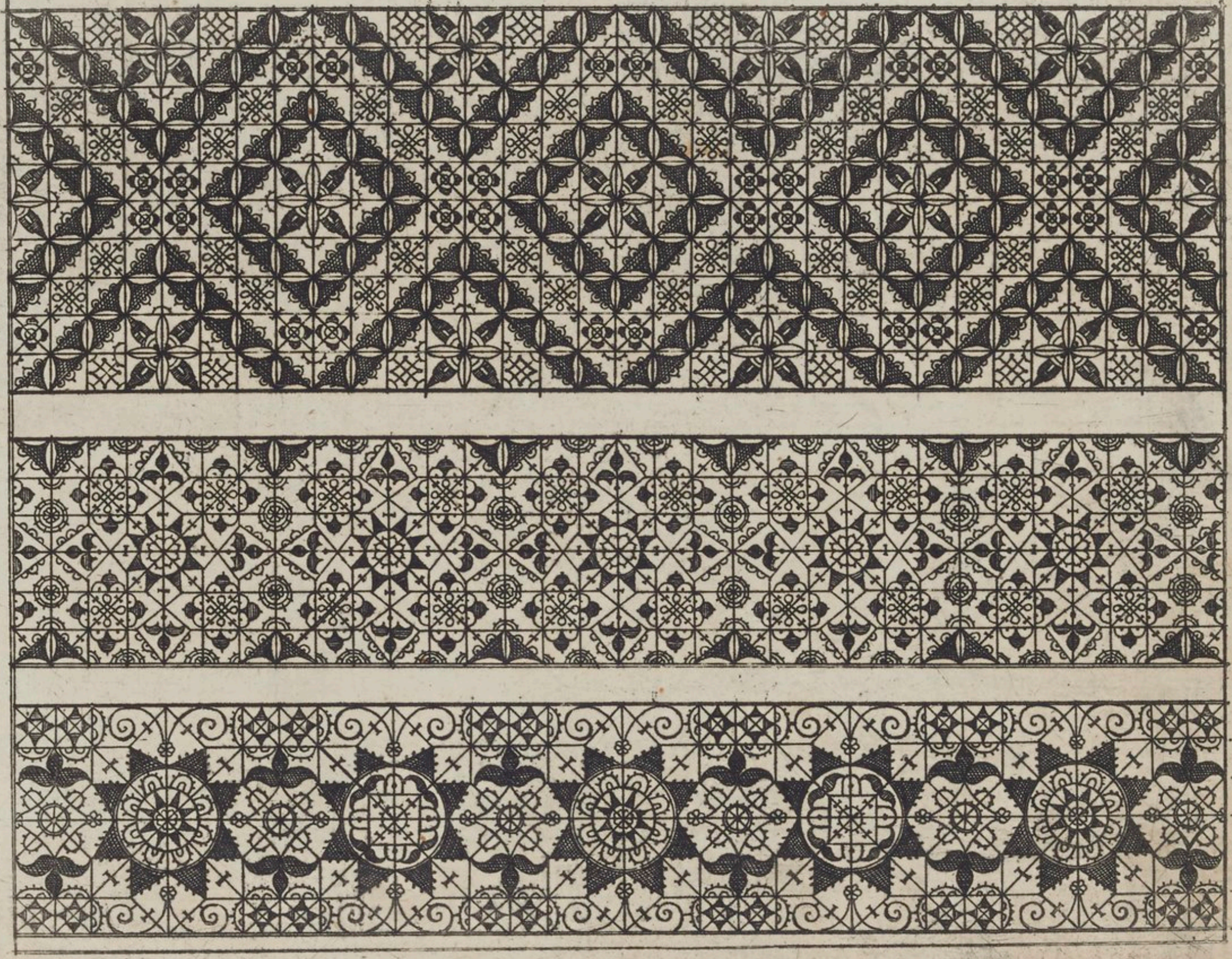
Dick Flüßge Schnidtene Mödeel

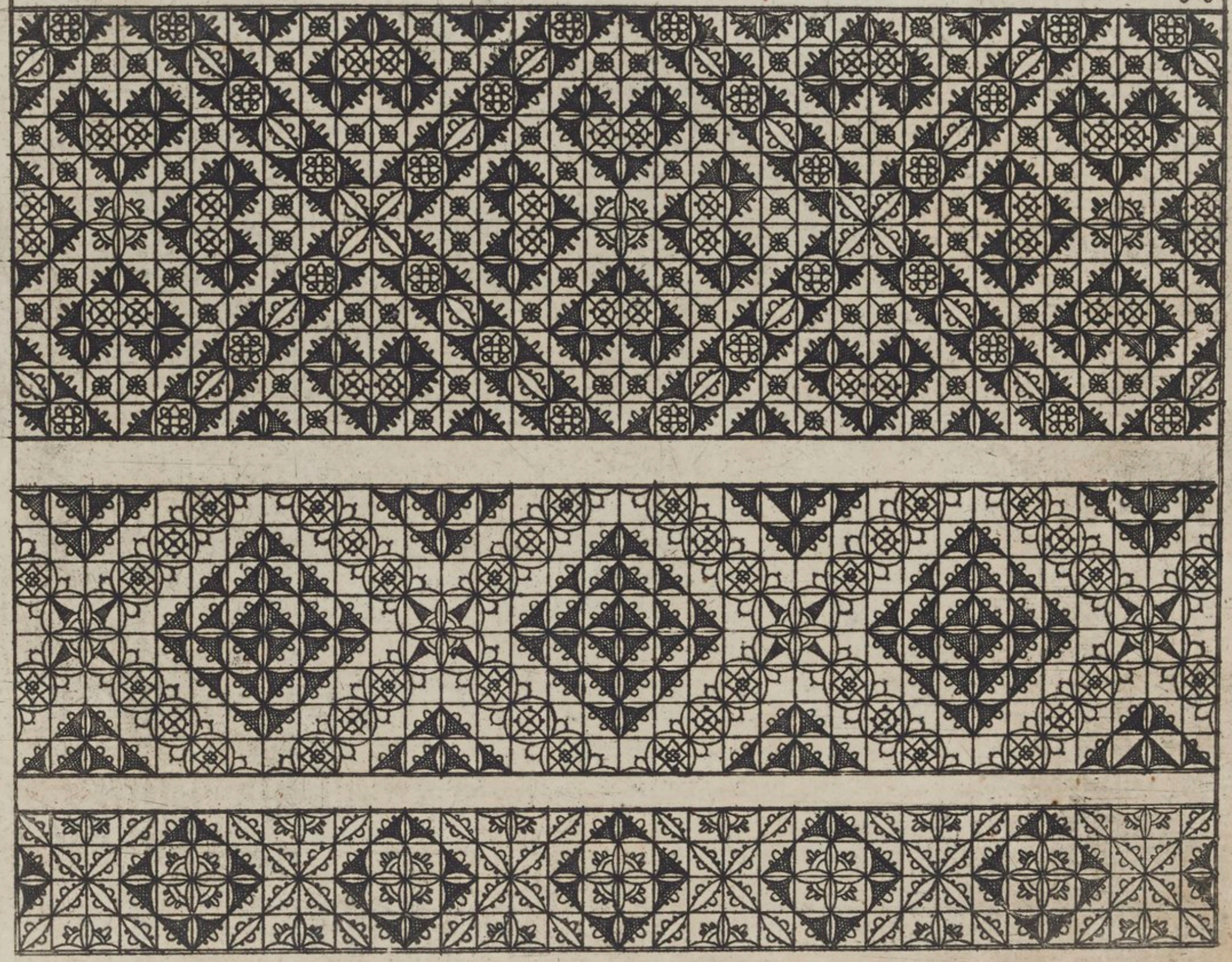
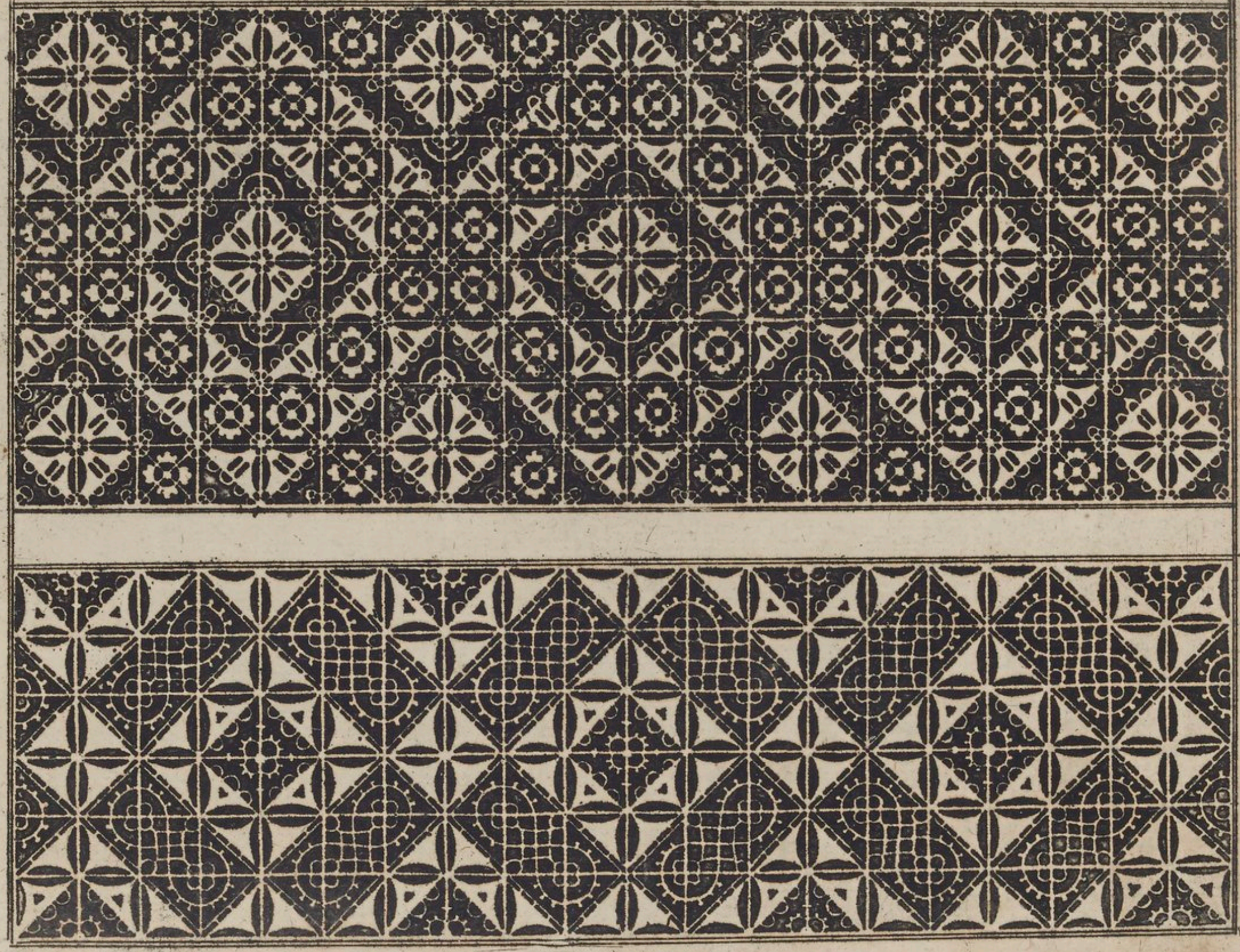
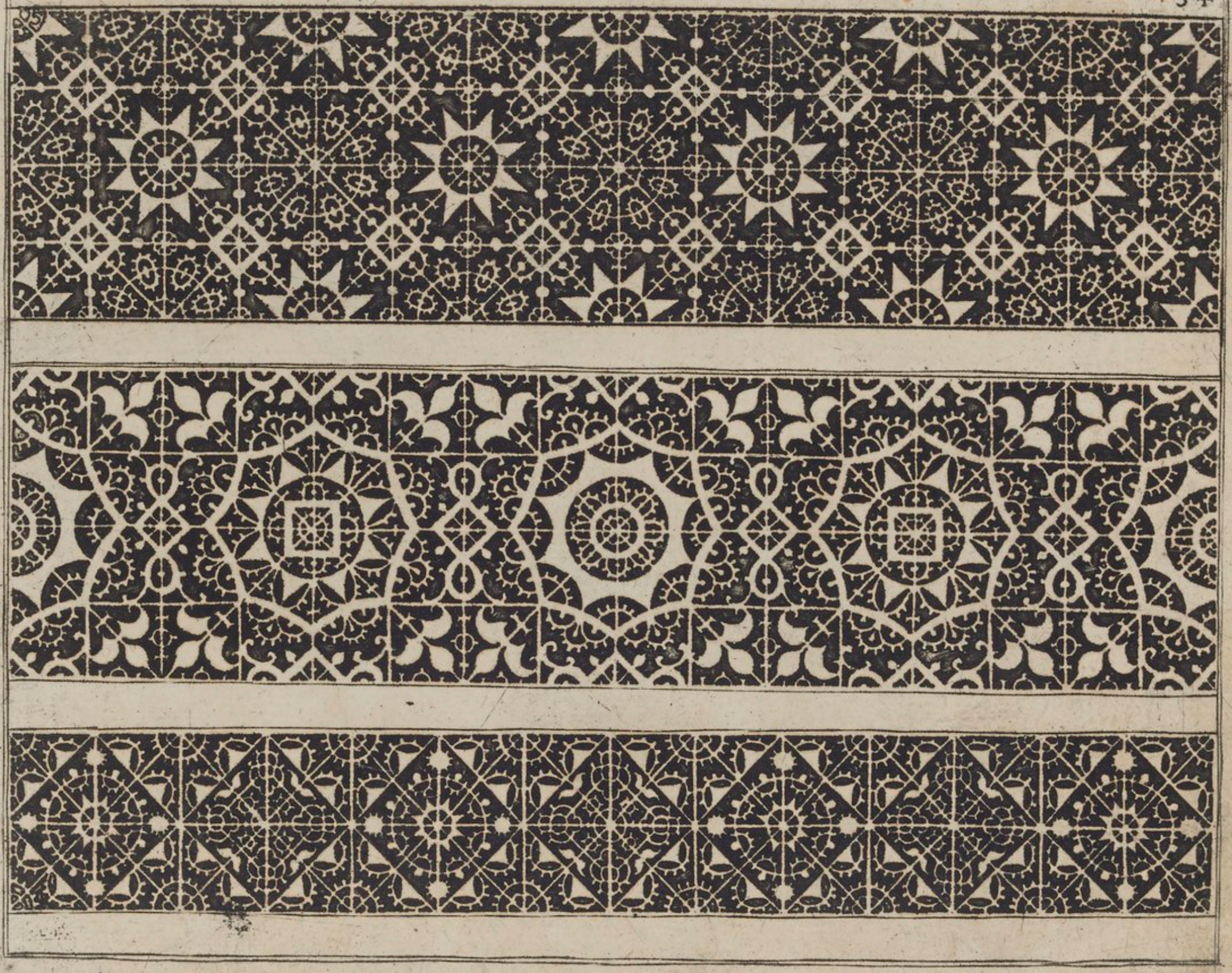
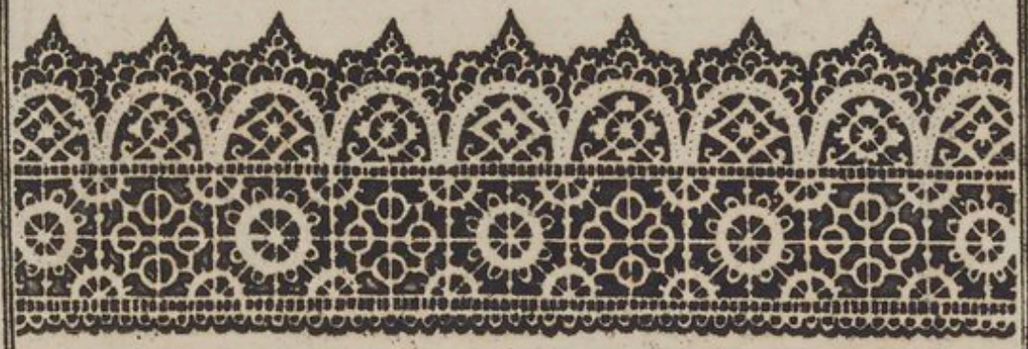
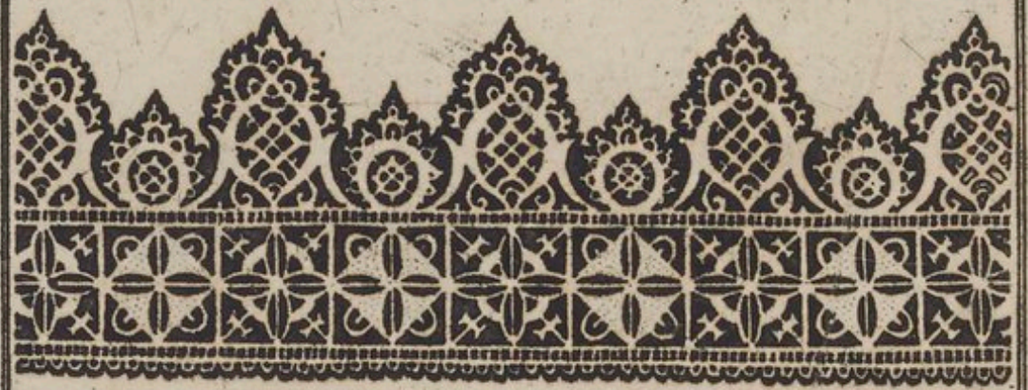
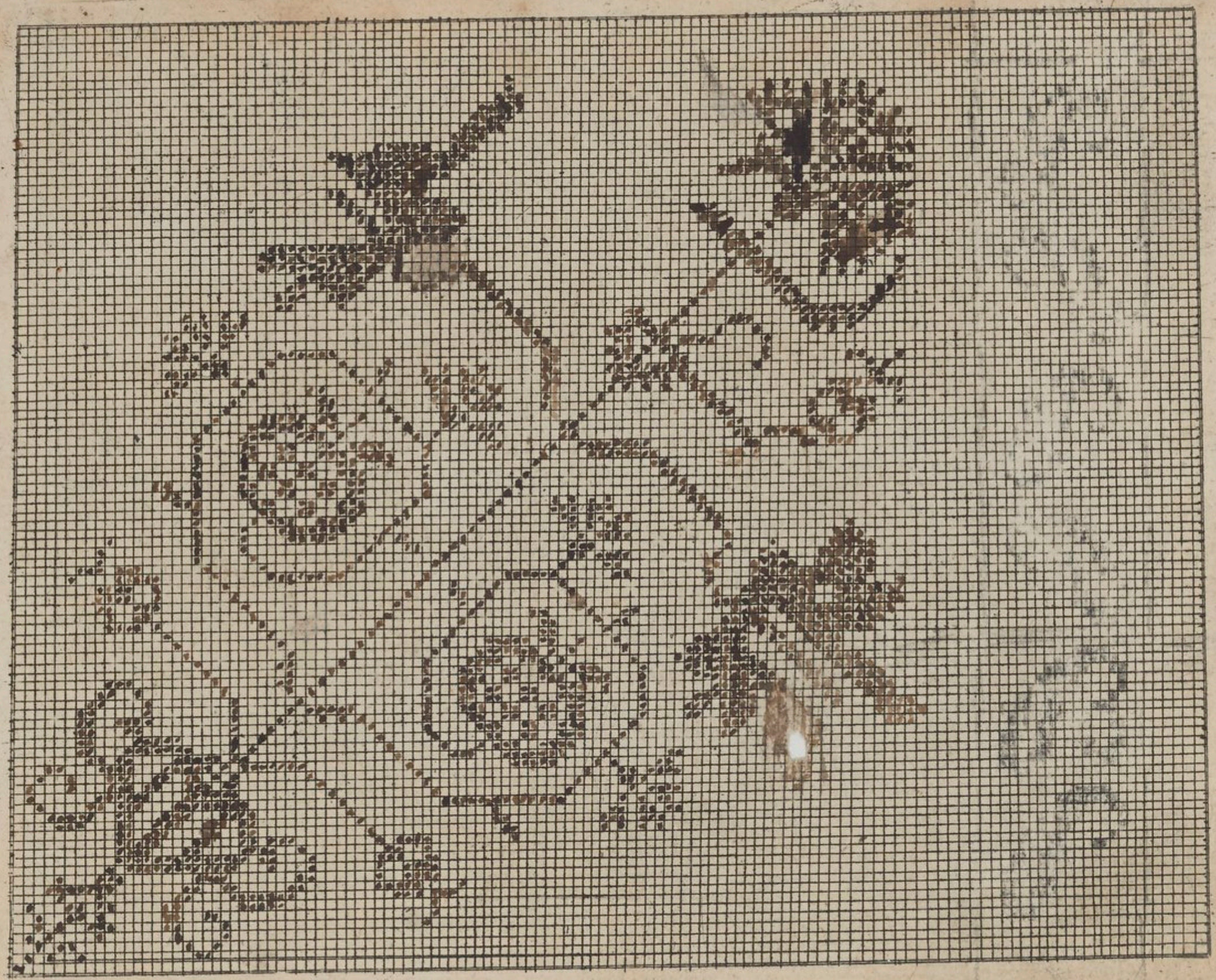
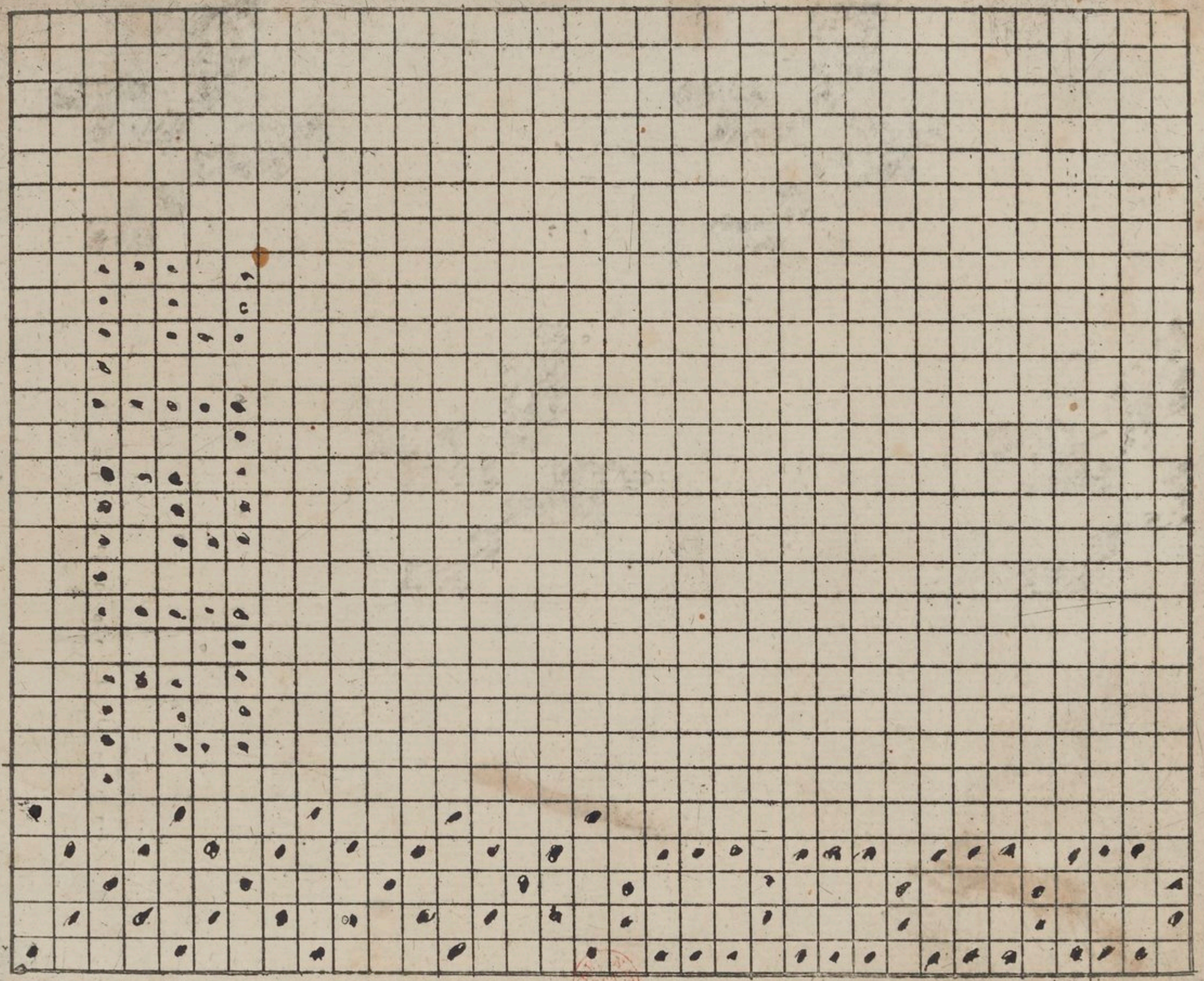












Diß ſindt auch Dick außgeſchniden Mödel